



2. NOVEMBER 2020

JAHRGANG 14, AUSGABE 156

KREISCHAER BOTE

IHRE HEIMATZEITUNG MIT AMTSBLATT DER GEMEINDE KREISCHA

HERAUSGEBER: DRUCKEREI UND VERLAGSHAUS BLUME, KREISCHA 1,50 €

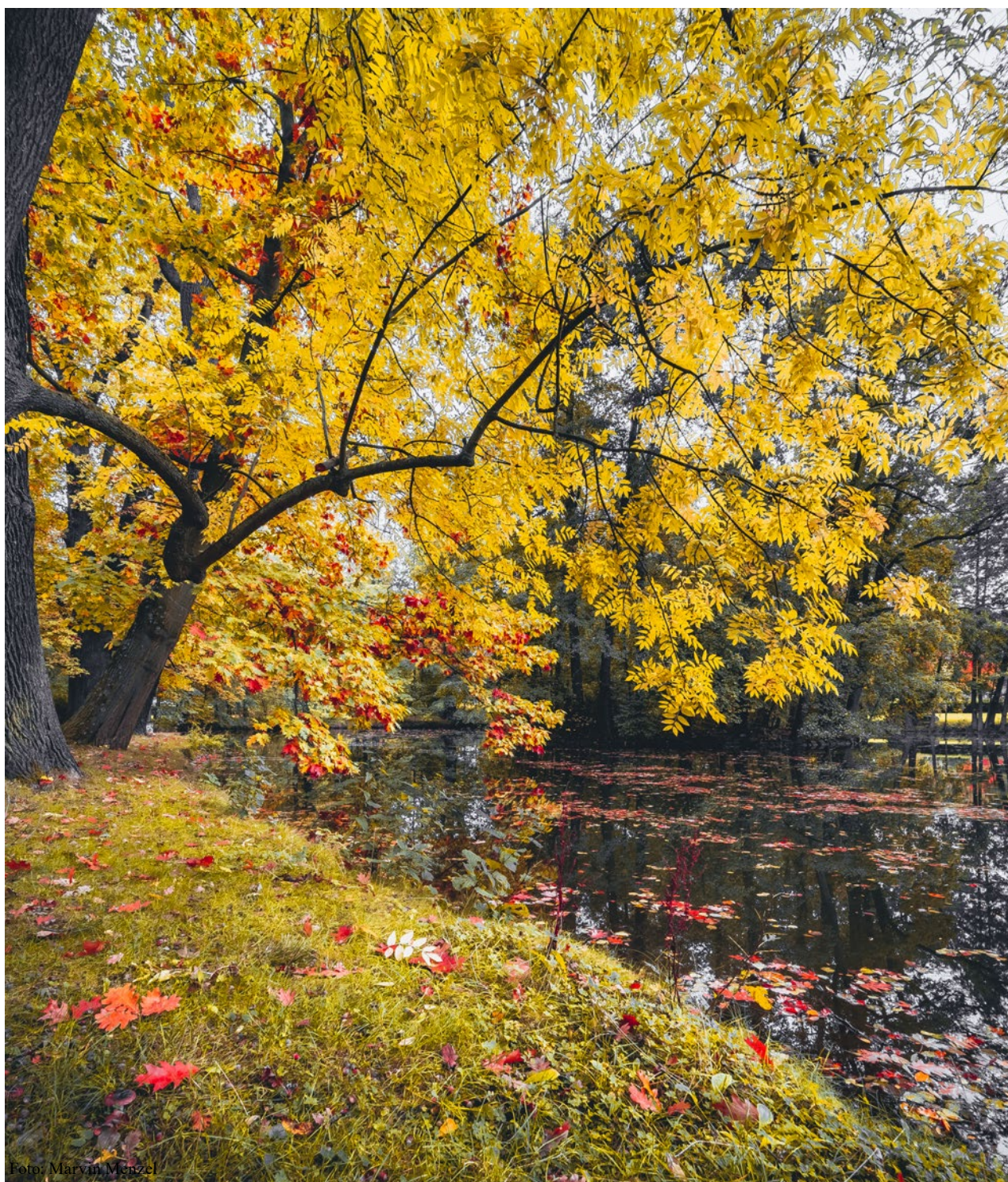


Foto: Marvin Menzel

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bericht aus dem Gemeinderat

Am Montag, dem 12. Oktober 2020 trafen sich 11 Gemeinderäte und der Bürgermeister, Vertreter der Verwaltung und zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner zur 14. Gemeinderatssitzung im Vereinshaus.

Zu Beginn der Sitzung würdigte der Bürgermeister in kurzen Worten den historischen Monat. 30 Jahre nach der Deutschen Einheit mussten zwar pandemiebedingt die geplanten Festveranstaltungen der Gemeinde und der Kliniken Bavaria entfallen, dennoch sind es historische Ereignisse, an die es gilt, immer wieder zu erinnern. Die Deutsche Einheit machte es überhaupt erst möglich, dass sich der Gemeinderat einer selbständigen politischen Gemeinde treffen und eigenverantwortlich Entscheidungen zum Wohle der Bürgerschaft und zur Fortentwicklung der Gemeinde treffen kann. Die Möglichkeit, freie, demokratische Entscheidungen nach rechtsstaatlichen Prinzipien zu treffen, ist wohl eine der größten Errungenschaften seither, sowohl im privaten Bereich als auch im Gemeindeleben.

Der Gemeinderat beriet nach folgender Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beratungs- und Beschlussfähigkeit
2. Bestellung der Unterzeichnenden für die Sitzungsniederschrift
3. Kenntnissgabe der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 14.09.2020
4. Verabschiedung einer Bediensteten in den Ruhestand
5. Einwohnerfragestunde gemäß § 44 Abs. 3 SächsGemO und § 19 Geschäftsordnung für den Gemeinderat
6. Beratung und Beschlussfassung zur Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen für die Kindertagesstätte
7. Beratung und Beschlussfassung zu Bauanträgen, Vorbescheiden, Befreiungen, Voranfragen und Bauleitplanung der Nachbargemeinden
8. Verschiedenes / Bekanntgaben / Anfragen der Gemeinderäte

II. Nichtöffentliche Sitzung

Nach den Eingangsformalien der Sitzung rief der Bürgermeister den **TOP 4 - Verabschiedung einer Bediensteten in den Ruhestand** auf. Seit 2007 war Frau Cruno bei der Gemeinde beschäftigt. Sie kümmerte sich seither zusammen mit einem weiteren Mitarbeiter um die Reinigungsarbeiten in Schule und sorgte für saubere Klassenräume und gute räumliche Voraussetzungen zum Lernen. Frau Cruno ging zum 1. August in den wohlverdienten Ruhestand. Der Bürgermeister verabschiedete sie vor dem Gemeinderat und würdigte ihre Arbeitsleistung. Namens des Gemeinderates wurde ihr ein Blumenpräsen und ein Abschiedsgeschenk überreicht.

TOP 5 - Einwohnerfragestunde gemäß § 44 Abs. 3 SächsGemO und § 19 Geschäftsordnung für den Gemeinderat

In der Einwohnerfragestunde meldete sich ein Vertreter der Elterninitiative Schule Kreischa zu Wort. Er trug den Gemeinderäten ausführlich die derzeitige Raumsituation an der Grund- und Oberschule in Kreischa vor. Er wies besonders auf die Knappheit hin und schilderte die Unzufriedenheit über den zeitlichen Verzögerung zur Schaffung möglicher Ausweichkapazitäten.

Der Bürgermeister legte ausführlich die Maßnahmen der Gemeinde seit mehreren Jahren dar. Die Raumknappheit der beiden Schulen und dem Hort am Lehmberg im Gebäude ist bekannt, deshalb wurden auch fachliche Stellungnahmen des Landesamtes für Schule und Bildung eingeholt. Auf deren Basis und der Raumkapazitätenabschätzung erfolgte 2018/2019 die Beauftragung einer Studie zur Errichtung eines neuen Schulkomplexes im Gemeindegebiet.

Im Ergebnis dieser Studie beschloss der Gemeinderat Anfang 2019, einen europaweiten Architektenwettbewerb zum Neubau eines Schulzentrums auszuloben und ein entsprechendes Pflichtenheft mit Raumprogramm und den notwendigen Funktionalitäten zu erstellen. Diese Wettbewerbsausschreibung fand zum Jahreswechsel 2019/2020 statt, leider verzögerte sich die Auswertung des Architekturwettbewerbes pandemiebedingt bis in den Mai 2020 hinein.

Inzwischen fand aber die Preisgerichtssitzung statt, darüber wurde auch im Kreischaer Bote bereits berichtet. Ebenso konnten die Ergebnisse der Arbeiten während einer öffentlichen Ausstellung besichtigt werden. Die Bürgerschaft nahm dieses Angebot gut an. Aufgrund des Wettbewerbs wurde ein Planungsauftrag an ein Architekturbüro erteilt, dass derzeit die Entwurfsplanung für den Schulneubau bis in das Jahr 2021 hinein vorbereitet.

Die Planung ist sehr umfangreich und komplex, so dass zunächst bis zur Entwurfsplanung die Lösungsmöglichkeiten und Pläne skizziert und mit einer Kostenberechnung versehen werden. Auf der Basis dieser Entwurfsplanung wird dann im Jahr 2021 die weitere Befassung und die Vorbereitung der Fördermittelantragstellung erfolgen.

Parallel dazu wurden im Frühjahr des Jahres 2020 Gespräche mit Firmen geführt, die Mobilgebäude errichten können. Auch hier verzögerte sich leider die Angebotseinreichung, so dass das Modulgebäude nicht - wie ursprünglich geplant - zum Schuljahresbeginn 2020/2021 bereitstehen konnten. Die Auftragserteilung durch die kommunalen Gremien für die Errichtung eines Interimsgebäudes mit zwei bzw. drei Klassenzimmern wird im November 2020 erfolgen. Abhängig von den Lieferzeiten und der Baugenehmigung soll das Modulgebäude dann schnellstmöglich an der Schule errichtet werden und so zunächst einmal die Raumsituation entspannen. Ein konkreter Fertigstellungs termin kann erst nach Bestätigung durch die Baufirmen benannt werden.

Im Weiteren wies ein anderer Einwohner auf eine defekte Straßenbeleuchtung und die Hausnummernbeleuchtung auf der Lungkwitzer Straße hin.

TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung zur Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen für die Kindertagesstätte

Einstimmig und mit großem Dank an den Spender stimmte der Gemeinderat dafür, für die Kindertagesstätte in Kreischa eine Geldspende in Höhe von 50.000,00 EUR anzunehmen. Das Geld wird bereits für die Erneuerung des Außenspielbereiches der Kindertagesstätte an der Schulgasse eingesetzt. Dem Spender gebührt öffentlicher Dank und Anerkennung durch den gesamten Gemeinderat.

TOP 7 - Beratung und Beschlussfassung zu Bauanträgen, Vorbescheiden, Befreiungen, Voranfragen und Bauleitplanung der Nachbargemeinden

Den Gemeinderäten lagen hier 5 Beratungsgegenstände vor. Einstimmig erteilte der Gemeinderat sein Einvernehmen zur Errichtung eines Zaunes im Baugebiet Rosenstraße in abweichender Höhe zum Bebauungsplan. Der Zaun soll mit einer Höhe von 1,5m statt mit 1,25m Höhe errichtet werden. Ebenso stimmte der Gemeinderat zu, dass auf einem Grundstück im Bereich Am Schäferberg eine Bebauung in zweiter Reihe erfolgen kann.

Positiv entschied auch der Gemeinderat zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses im Bereich Borthener Weg im Ortsteil Gombsen und ebenfalls eines Einfamilienhauses im Bereich der Hauptstraße in Kreischa.

Genauso einstimmig lehnte der Gemeinderat aber auch die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens für einen Antrag auf Ausnahmegenehmigung von der Veränderungssperre im Bereich des Bebauungsplanes „Kleincarsdorf Nord“ ab. Die Dresdner Vorgebirgs Agrar AG hatte hier beantragt, eine Ausnahme von der Veränderungssperre zu erteilen, um damit bereits mit einem Vorhaben beginnen zu können. Zuständig für diesen Ausnahmeantrag ist das Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, was wiederum auf dem Dienstweg die Gemeinde Kreischa zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens beteiligt hat.

Zahlreiche Gründe sprechen jedoch gegen die Zustimmung zu einer solchen Ausnahme. Der Bürgermeister unterrichtete die Gemeinderäte detailliert über die nach einer rechtlichen Prüfung vorliegende Begründung. Schlussendlich ist es so, dass bei einer Zustimmung zur Ausnahme von der Veränderungssperre der geplante Bebauungsplan zwar aufgestellt werden kann, mit seinen Regelungen und Festlegungen jedoch zum Teil ausgeschlossen sein würde bzw. diese Regelungen ins Leere laufen würden. Der Gemeinderat votierte einstimmig ohne Stimmenthaltung gegen die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens.

TOP 8 - Verschiedenes / Bekanntgaben / Anfragen der Gemeinderäte

In dem Tagesordnungspunkt unterrichtete der Bürgermeister die Gemeinderäte darüber, dass derzeit das Finanzausgleichsgesetz für den Freistaat Sachsen zwischen dem Land und den kommunalen Spitzenverbänden beraten wird. Fest steht bereits, dass die Einnahmen aus staatlichen Zuweisungen in den nächsten Jahren, vor allem auch Coronapandemie bedingt, zurückgehen werden.

Auch auf dem Arbeitsmarkt macht sich die Pandemiesituation bemerkbar, zum Stand August dieses Jahres gab es rund 1.700 mehr arbeitslose Menschen im Landkreis, ein Plus von ca. 26% gegenüber dem normalen Verlauf des Wirtschaftsjahres. Zu hoffen ist, dass dieser Pandemieeffekt schnell behoben werden und die Menschen wieder Arbeit und Einkommen im Arbeitsmarkt finden. Denn von einer hohen Beschäftigung und florierenden Wirtschaft hängt wesentlich auch der Wohlstand einer Gemeinde aus finanzieller Sicht ab.

Mit der Veröffentlichung der Rechtsverordnung im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt am 18. September 2020 wurde die Festsetzung des Landschaftsschutzgebietes „Dippoldiswalder Heide und Wilisch“, durch das auch Bereiche der Gemeinde Kreischa betroffen sind, bekannt gemacht und trat zum Anfang Oktober in Kraft. Das neu festgesetzte Schutzgebiet hat eine Größe von ca. 3.339 Hektar und umspannt großräumig das Gebiet zwischen Dippoldiswalde und Kreischa bis nach Bannechwitz und Maxen hin.

Die Gemeinderäte wurden auch darüber informiert, dass der Termin der Einführung der Umsatzsteuerpflicht für die

Kommunen als Option bis zum 01.01.2023 verlängert wurde. Ursprünglich war das Inkrafttreten dieser Umsatzsteueroption bereits zum 01.01.2021 vorgesehen.

In der Gemeindeverwaltung wird derzeit der Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2021 und die folgenden Jahre erarbeitet. Darin eingeschlossen ist auch die Budgetierung der Mittel für die Umsetzung des Digitalpaktes an der Grund- und Oberschule in Kreischa. Rund 250.000,00 Euro stehen hierfür zur Verfügung, für das Jahr 2021 sind etwa 150.000,00 Euro zur Ausgabe vorgesehen, weitere jeweils 50.000,00 Euro sollen in den Jahren 2022 und 2023 fließen.

Nach dem Wasserschaden in den Fachkabinetten der Oberschule laufen derzeit die Trocknungs- und Sanierungsarbeiten. Wenn die maschinelle Trocknung des Fachkabinettes Chemie weiterhin so positiv verläuft, kann voraussichtlich nach den Herbstferien dieser Bereich wieder in Betrieb genommen werden. In den Fachräumen Biologie und Physik sind die Schäden größer, hier wird wohl leider eine Inbetriebnahme eher erst zu Jahreswechsel bzw. zum Schulhalbjahr möglich sein.

In diesen beiden Kabinetten waren die Wasserschäden an Decke und Fußboden deutlich gravierender, ebenso gilt es dort, zahlreiche Einbaumöbel zu ersetzen. Bisher belaufen sich die gesamten Schadensbeseitigungskosten auf rund 40.000,00 Euro. Diese werden im Rahmen des Deckungsschutzes durch die OKV – Ostdeutsche Kommunalversicherung auf Gegenseitigkeit – übernommen.

Ebenfalls nach einem Wasserschaden, aber nach einem Starkregen, wurde inzwischen die Arbeiten am Grundstück Haußmannplatz 1 durch einen Versicherungsgutachter geprüft. Rund 27.000,00 Euro beträgt hier die Schadenssumme, getragen wird diese ebenfalls durch die OKV. Für die Schadensbeseitigung sind umfangreiche Bauarbeiten im Grundstück nötig, so dass derzeit hier die vorbereitenden Arbeiten in der Verwaltung erfolgen. Vor allem muss der Außenbereich aufgegraben werden. Auch zum Nachbargrundstück hin bzw. in der Rücklage des Grundstückes im Bereich des ehemaligen Mühlgrabens, der heute als Regenwasserableitung dient, sind Bauarbeiten notwendig. Wenn der entsprechende Vorbereitungsstand erreicht ist, wird hier die Gemeindeverwaltung die Mieter bzw. Grundstücksnachbarn entsprechend informieren.

Ebenfalls zu einem Gebäudewasserschaden kam es im Bereich der Lungkwitzer Straße 11, hier floss Wasser unbemerkt im Fußbodenbereich aus und verursachte größere Schäden in den Wohnungen. Auch dieser Schaden unterliegt dem Versicherungsschutz.

Abschließend wies der Bürgermeister noch darauf hin, dass erneut Stellen für eine Erzieherstelle im Hort bzw. für eine Arbeitsstelle in der Verwaltung ausgeschrieben sind.

Seitens der Gemeinderäte wurde angefragt, ob die Kläranlage, wenn eine Havarie auftritt und eine größere Menge Abwasser eingeleitet wird, in der Lage ist, dies abzufangen. Die Aufnahmemenge der Kläranlage ist in der Menge auf 105 l/s begrenzt, antwortete Herr Preikschat. Kommt mehr an, wird die überschüssige Menge in das vorhandene Rückhaltebecken (den ehemaligen Oxidationsgraben) geleitet. Dieser dient als Puffer, in der Folge wird das Becken geleert und das Abwasser dem normalen Kreislauf der Kläranlage wieder zugeführt.

Weiter wurde die mögliche Klärschlammvererdungsanlage angesprochen. Die dort gewonnene „Erde“ kann bekanntlich nicht mehr als Düngemittel eingesetzt werden und der Klärschlamm wird abgeholt und auf Deponie bzw. zur Verbrennung verbracht. Macht der Bau der Anlage dann noch Sinn? Klärschlamm speichert sehr viel Wasser und ein Teil des Wassers wird schon im Klärwerk im Schlammstapelraum herausgeholt, antwortete der Betriebsleiter. Mit der Klärschlammvererdungsanlage kann auf natürliche Weise eine weitergehende Trocknung erreicht werden, dass zu transportierende Volumen wird verkleinert, ebenfalls

nimmt die Masse ab. Infolge gesetzlicher Änderungen hat sich der weitere Verwertungsweg des Klärschlammes geändert. Vor geraumer Zeit konnte dieser ins Humuswerk geliefert werden. Mit der Änderung der Vorschriften wird der entwässerte Klärschlamm aber der Verbrennung zugeführt.

Ob der Bau der Klärschlammvererdungsanlage überhaupt noch in Betracht kommt, ist aktuell erneut nach wirtschaftlichen Kriterien zu prüfen. Das ganze Vorhaben zur Entwässerung des Klärschlammes steht auf dem Prüfstand. Es ist zu untersuchen, welche wirtschaftliche Lösung heute zu empfehlen ist, da sich hier über die Jahre hinweg verschiedene Gesetzlichkeiten, Verordnungen usw. geändert haben. Liegen die Ergebnisse dieser Untersuchung vor, werden diese ausgewertet und es wird dann in den Gremien dazu diskutiert werden, welcher Weg weiter eingeschlagen wird.

Hintergrund dieser erneuten umfassenden Begutachtung ist die Tatsache, dass die Gemeinde zwar seit August 2020 über einen rechtskräftigen Bescheid zum Bau einer Klärschlammvererdungsanlage verfügt, dieser allerdings auf Entscheidungen aus dem Jahr 2012 beruht. Damit ist die Wirtschaftlichkeit der Investition auf aktuellen Grundlagen zu überprüfen.

Bei einer weiteren Anfrage ging es um die Schülerzahlen an der Grundschule bzw. der Oberschule und die Verantwortlichkeit für die Zügigkeit der Schulen. Diese richten sich nach der Schulnetzplanung des Landkreises, welche zuletzt 2012/2013 durch den Landkreis beschlossen wurde. Im aktuellen Schulnetzplan ist der Standort Kreischa als zweizügige Grund- bzw. Oberschule aufgenommen. Derzeit ist der Plan wieder in der Überarbeitung. Dem Schulnetzplan liegt eine Schülerzahlprognose zugrunde, zu der verschiedene Datengrundlagen herangezogen werden, wie z.B. der aktuelle Wohnort, die Abgangsschulen der Grundschule, die aufnehmenden Schulen im Umkreis. Die Schülerzahlen bzw. Klassenstärken werden dann nach den räumlichen Gegebenheiten (Größe der Klassenzimmer) zugeordnet. Die Planungen sind zukünftig auf eine 3-zügige Grundschule und eine zweizügige Oberschule ausgerichtet.

Die Herkunft der Schüler an der Oberschule kann nicht reguliert, eine Oberschule erfüllt immer überörtliche Bedürfnisse mehrerer Gemeinden. Die Eltern haben hier die Wahlfreiheit für den Schulort, im Rahmen der möglichen Kapazitäten. Daher lernen auch viele Schüler von auswärts in Kreischa, genauso wie auch Kreischaer Kinder Schulen in anderen Gemeinden besuchen. Optimal in Bezug auf die Lernangebote ist sicher eine mehrzügige Oberschule. Eine 1-Zügigkeit schränkt die Möglichkeiten des Unterrichts und des Angebotes ein.

Die vorgesehene Interimslösung mit Modulbauten wird nicht zu mehr Schülern führen, sondern entspannt die Raumsituation. Auch für den Parkplatz muss dann eine Ausweichlösung geschaffen werden.

Eine weitere Anfrage galt den Verputzarbeiten an der Seite des Parkplatzes am Gebäude Dresdner Straße 8. Die Gemeinde möchte sich gern an den dort stattfindenden Außenputzarbeiten der Nachbargebäude beteiligen. Vorher sind jedoch die notwendigen denkmalsschutzrechtlichen Genehmigungen zu klären und der Kostenumfang. Dies ist verwaltungsseitig in Arbeit.

An der Baumschulenstraße kommt es durch die ausordentlich vielen ungeordneten Medienverlegungen im Untergrund zu Mehrarbeiten. Der Kostenumfang wird derzeit geprüft, es sind aber auch geplante Arbeiten entfallen, so dass noch keine abschließende Aussage dazu getroffen werden kann.

Die neue Wohnungsverwaltung übernimmt ab 1. Januar 2021 die komplette Verwaltung der kommunalen Wohnungen. Über einen Ansprechpartner und die notwendigen Kontaktdaten werden die Mieter noch gesondert informiert.

Weiter wurde angefragt, warum die Eiche auf der künftigen Baustelle der Advita im Bereich Am Mühlgraben gefällt werden muss. Die umliegenden Einwohner würden einen Erhalt befürworten. Der Bürgermeister äußerte Verständnis für das Ansinnen der Anwohner. Die Verwaltung hat hier aber eine Sachentscheidung auf der Grundlage der Gehölzschutzsatzung der Gemeinde zu treffen. Der Bauantrag für die Wohnbebauung ist genehmigt worden. Damit hat der Bauherr auch einen Rechtsanspruch auf die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung für die Fällung der Eiche und weiterer Bäume und Sträucher. Dem Eigentümer gegenüber wurden weitreichende Ersatzmaßnahmen angeordnet, die sich gleichfalls nach den Satzungsbestimmungen richten. Damit wird die Fällung der Bäume im naturschutzrechtlichen Sinne ausgeglichen. Zudem würden die Bauarbeiten für die an dieser Stelle vorgesehenen Parkplätze den Wurzelbereich der Eiche schädigen, der etwa so groß wie die Krone des Baumes ist. Damit würde eine Schädigung und zukünftig vermindertes Wachstum einhergehen, so dass es besser ist, an anderer geeigneter Stelle Ersatz dafür zu pflanzen, der sich dann auch entwickeln kann.

Die Sitzung wurde um 20:55 Uhr geschlossen. Eine nichtöffentliche Sitzung fand nicht statt.

gez. Frank Schöning
Bürgermeister

AMTLICHE INFORMATIONEN

Advent am Vereinshaus am 12. und 13. Dezember 2020

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,
liebe Gäste,

ganz langsam nähern wir uns wieder der Adventszeit.

Traditionell am **3. Adventswochenende** findet die Modelleisenbahnausstellung des MEC Kreischa e.V. im Vereinshaus Kreischa statt.

Merken Sie sich schon jetzt **den 12. und 13. Dezember 2020** vor. In Zusammenarbeit mit dem Modelleisenbahnclub Kreischa e.V., der Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“ und der Gemeinde Kreischa wird Ihnen folgendes Programm geboten:

12.12.2020	10:00 Uhr bis 18:00 Uhr 10. Modelleisenbahnausstellung in den Vereinsräumen des MEC und im Vereinshaus
	14:00 Uhr bis 19:00 Uhr Advent am Vereinshaus
13.12.2020	10:00 Uhr bis 18:00 Uhr 10. Modelleisenbahnausstellung in den Vereinsräumen des MEC und im Vereinshaus
	14:00 Uhr bis 19:00 Uhr Advent am Vereinshaus

Für die richtige Weihnachtsstimmung wird gesorgt.

Beachten Sie bitte, dass aufgrund von aktuellen Rechtsverordnungen wegen der Covid19-Pandemie die diesjährige Veranstaltung etwas anders als gewohnt ablaufen wird bzw. je nach Entwicklung der Infektionszahlen auch abgesagt werden muss.

Wegen der Kontaktbeschränkungen entfällt der Besuch des Weihnachtsmannes am 3. Advent um 16:00 Uhr.

Blieben Sie bis dahin gesund!

Gemeinde Kreischa
Modelleisenbahnclub Kreischa e.V.
Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“

Das Fundbüro der Gemeindeverwaltung Kreischa informiert:

Folgende Fundsachen liegen im Fundbüro vor:

Nr.	Beschreibung:	Fundort:	Tag der Aufnahme:
20/20	kleine Brille mit schwarzem Rahmen	Wiese zwischen Quohren und Karsdorf (Streitberg)	15.10.2020

Kann die Sache innerhalb der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist (6 Monate ab Anzeigedatum - § 973 BGB) dem Eigentümer nicht wieder zurückgegeben werden, kann der Finder das Eigentum an der Sache für sich beanspruchen und vom Fundbüro wieder abholen. Verzichtet der Finder entweder von vorn herein oder durch Nichtabholung auf das erworbene Eigentum, geht das Recht auf die Gemeinde Kreischa über (§ 976 BGB). Sofern die Sache noch gebrauchsfähig ist, wird sie dann gemäß § 979 BGB

versteigert. Nicht gebrauchsfähige Gegenstände werden vernichtet.

Erkennen Sie einen verlorenen Gegenstand wieder, dann melden Sie sich bitte im Fundbüro der Gemeinde Kreischa (Rathaus, Dresdner Straße 10, Zimmer 214, Tel. 035206/209-32).

gez. Maria Dugas

Landesamt für Straßenbau und Verkehr

Eigentümer in der Verkehrssicherungspflicht

Aufruf zur Kontrolle und Pflege von Baumbeständen

Die Folgen der anhaltenden Hitze in den vergangenen Sommern haben im sächsischen Wald ihre Spuren hinterlassen. Die durchschnittlich zu geringen Niederschläge begünstigen Dürreschäden an den Bäumen und die milden Temperaturen im Winter sorgen für eine steigende Population der Borkenkäfer. Beides trägt nachhaltig zum Baumsterben in Sachsen bei. Gerade in Folge von Trockenheit, Schädlingsbefall und Sturmperioden steigt die Gefahr, dass Bäume die Verkehrssicherheit merklich beeinflussen.

Die Niederlassung Meißen des Landesamts für Straßenbau und Verkehr ist zuständig für die Baumkontrolle von Straßenbäumen an Bundes- und Staatsstraßen in den Landkreisen Meißen und Sächsische Schweiz/Osterzgebirge. In diesem Zusammenhang sind erhebliche Schäden auch außerhalb des Straßenbaum-

bestandes auffällig.

Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr appelliert daher eindringlich an die Eigentümer angrenzender Flurstücke entlang der Bundes- und Staatsstraßen sowie generell entlang aller öffentlichen Verkehrswege und Einrichtungen, ihrer Verkehrssicherungspflicht nachzukommen und Sturm- respektive Trockenschäden bzw. Bäume mit Schädlingsbefall unter Beachtung des Bundesnaturschutzgesetzes sowie der regional geltenden Gehölz- bzw. Baumschutzsatzungen zu beseitigen.

Abgestorbene und geschädigte Bäume stellen ein erhöhtes Risiko für die Verkehrsteilnehmer dar. Schließlich kann der Eigentümer bei schuldhafter Verletzung der Verkehrssicherungspflichten für etwaige Schäden haftbar gemacht werden.

Rentenberatung im Landratsamt

Das **Versicherungsamt** im Landratsamt ist Ansprechpartner in Angelegenheiten der Sozialversicherung. Hier können Anträge gestellt werden auf:

- Altersrente
- Erwerbsminderungsrente
- Hinterbliebenenrente
- Kontenklärung
- Rentenauskunft
-

Weiterhin gibt es entsprechende Ausfüllhilfen. Die Unterlagen werden an den Versicherungsträger weitergeleitet.

Folgende Leistungen können in Anspruch genommen werden:

- Prüfung und Erläuterung Ihrer Anspruchsvoraussetzungen auf Leistungen,
- Hilfeleistung im Anhörungs-, Widerspruchs- und Klageverfahren,
- Prüfung Ihres Versicherungsverlaufs nach Lücken und
- Beglaubigung von Kopien, die beim Sozialversicherungsträger einzureichen sind.

Eine vorherige Terminvereinbarung ist erforderlich.

Kontakt:
Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Versicherungsamt
Schloßhof 2/4
01796 Pirna
Telefon: 03501 515-1135
E-Mail: buergerbuero.pirna@landratsamt-pirna.de

Erleichterter Zugang zur Grundsicherung bis Jahresende verlängert

Der Gesetzgeber hat aufgrund der Corona-Pandemie den vereinfachten Zugang zu Leistungen der Grundsicherung bis zum Jahresende verlängert.

Bewilligungszeiträume, die bis zum 31. Dezember 2020 beginnen, werden auch weiterhin unter den erleichterten Bedingungen bearbeitet.

Die Vermögensprüfung ist bis zum Jahresende 2020 ausgesetzt. Das bedeutet, das Antragsteller, sofern ihr Vermögen nicht erheblich ist, ihr Ersparnis in den ersten 6 Monaten des Bewilligungszeitraumes behalten dürfen.

Weiterhin werden, sofern ein Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung vorliegt, für die ersten 6 Monate des Bezugs die tatsächlichen Kosten der Unterkunft inklusive Heizung und Nebenkosten als Bedarf anerkannt.

Diese Regelungen gelten auch für Weiterbewilligungsanträge bei denen der Bewilligungszeitraum spätestens am 31. Dezember 2020 beginnt. Eine Antragstellung ist in jedem Fall erforderlich.



GEMEINDEBIBLIOTHEK KREISCHA

Vereinshaus, Haußmannplatz 8, Telefon (035206) 209-90

Öffnungszeiten:

Montag	10:00 – 17:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	10:00 – 17:00 Uhr
Freitag	09:00 – 12:00 Uhr
Samstag	09:00 – 12:00 Uhr

Unser Dank für Mediengeschenke geht an:

Vanessa Gaudich	Geschichtswerkstatt der Bürgerstiftung
Lenny Franke	Jana Lukaschek

NEU im Bestand – Wünsche unserer Nutzer

ZEITSCHRIFTEN

Stiftung Warentest 10/2020: Ihr Zuhause sichern – Der beste Einbruchschutz für Fenster und Türen

Weitere Themen: **Kinder-Desserts** – Wenigstens lecker sind sie alle; **EMS-Studios** – Fitness unter Strom, kein Anbieter in Topform; **Leistenbruch** – Operationsverfahren im Vergleich; **Zahnersatz** – Höhere Zuschüsse für Kassenpatienten; **Notebooks, Audio-Video-Receiver, Zahnpasta, Geschirrspültafel, Oregano, Funktionsjacken**

Stiftung Finanztest 10/2020: Zusatzrente – Machen Sie das Beste aus 100 000 Euro

Weitere Themen: **Steuertipps zum Homeoffice; Immobilie finanzieren** – Minizinsen bis zu 30 Jahre sichern; **Girokonto** –

10 Irrtümer von Dispo bis Schufa; **Test Krankenkassen** – Preis, Extraleistung, digitaler Service; **Hausratversicherung** – So klappt im Schadenfall; **LTE-Zuhause-Tarife** – Flottes Internet ohne Festnetzanschluss; **IBH-Immobilienfonds** – Lehren für Anleger geschlossener Fonds

Gartenfreund 10/2020: Zaubhafte Hagebutten

Weitere Themen: **Stark verbreitet** – Wie Sie Pflanzen in Schach halten; **Gut geschützt** – So machen Sie Ihren Garten winterfest; **Wirksam aufgewertet** – Kleingärten als Ausgleichsflächen

Mosaik (538) – Mit den Abrafaxen durch die Zeit: **Der weisse Wal**

Mosaik Zusatzheft – Die Abrafaxe in Sachsen

Lustiges Taschenbuch (537): 313 neue Nachrichten

VERANSTALTUNG

Liebe Besucher unserer „Musikalischen Lesung“ am **05.11.2020 – 19:00 Uhr** (Einlass 18:30 Uhr) im großen Saal unseres Vereinshauses mit Tino Z. und Olaf Stoy

Aus dem Ergänzungsbestand der Sächsischen Landesfachstelle für Bibliotheken können wir Ihnen **Hörbücher** anbieten.

Hier einige bekannte Titel:

„Strömung des Lebens“ von Nora Roberts

„Die Frauen vom Löwenhof – Mathildas Geheimnis“ von Corina Bomann

„Die Ärztin – Das Licht der Welt/Stürme des Lebens“ von Helene Sommerfeld

„Im Schatten des Lichts“ von Jojo Moyes

„Die Tage in Paris“ von Jojo Moyes

„Die Schwebebahn – Dresdner Erkundungen“ von Uwe Tellkamp

„Schwert und Krone – Zeit des Verrats“ von Sabine Ebert

„Madame Piaf und das Lied der Liebe“ von Michelle Marly

Bitte beachten Sie, dass wir uns zum Veranstaltungstermin an die gültigen Hygieneregeln halten werden. Sollten Sie erkältungsartige Symptome haben, bitten wir vom Besuch der Veranstaltung abzusehen.

Halten sie vor, während und nach der Veranstaltung den erforderlichen Abstand zu anderen Besuchern ein. Bitte vergessen Sie Ihre Mund-Nasen-Bedeckung nicht.

NEU in unserem Bestand

Bücher für Kinder

Serie: tiptoi (macht Wissen lebendig - Das audiodigitale Lern- und Kreativsystem)

Für Kinder von 4 bis 7 Jahren

- Mein Lern-Spiel-Abenteuer: **Uhr und Zeit**
- **Die Eiskönigin** – Völlig unverfroren

Für Kinder von 6 bis 9 Jahren

- **Die galaktische Weltraum-Mission**
- **Elfen brauchen Abenteuer**

Für Kinder von 7 bis 10 Jahren

- Lern mit mir! **Deutschland**
- Lese-Lausch-Abenteuer **Dino-Stadt**
- Lese-Lausch-Abenteuer **Tiefsee**

Serie: Die drei !!! – Für Kinder ab 8 Jahre

- **Das Konfetti-Komplott:** Die Detektive Kim, Franzi und Marie besuchen den Rosenmontagszug. Als sie dabei einen Überfall auf ein kleines Ladengeschäft beobachten, heften sich die drei !!! sofort an die Fersen der Diebe. Doch bei der Verfolgungsjagd gerät Franzi in große Gefahr.

Weitere Teile zur Serie:

- **Luftballon-Küsse**
- **Vier Pfoten in Gefahr**
- **Rätselhafter Raub**
- **Voller Einsatz für die Erde**
- **Ein Fall mit Herz und Huf**
- **Geheimnisvoller Liebestrank**

Serie: Die drei ??? – Für Kinder ab 11 Jahre

- **Fluch der Pharaonen und die flüsternde Mumie:** Kann eine 3000 Jahre alte Mumie flüstern? Noch dazu in einem altägyptischen Dialekt, den niemand verstehen kann? Die drei Detektive sind entschlossen, das Geheimnis zu lösen, auch wenn der Fluch der Mumie sie treffen kann.
- **Fluch der Pharaonen – SMS aus dem Grab:** Als Rubbish George, der schrullige Stadtstreicher aus Rocky Beach, von einem Tag auf den anderen verschwindet, ahnen Justus, Peter und Bob sofort, dass hier etwas nicht mit rechten Dingen zugeht. Zwischen den wenigen Habseligkeiten des wunderlichen Manns finden die drei Detektive einen rätselhaften Brief. Die Spur führt zu den Pyramiden in Ägypten.

Weitere Teile zur Serie:

- **Kreaturen der Nacht**
- **Kelch des Schicksals**
- **... und die schweigende Grotte**

Für Kinder ab 10 Jahre

Wie ein kopfloses Skelett seinen Schädel wiederfand: Samuel und Hannah verabreden sich zur Geisterstunde auf dem Friedhof – sie treffen auf jonglierende Gerippe, bolzende Zombies, eine schrille Madam und nicht zuletzt auf einen gruseligen Vorfahren Samuels, dem sie bei einer besonderen Mission helfen müssen.

Gespensterbowling auf dem Galgenberg:

Hannah und Samuel begegnen auf dem Friedhof einer wilden Räuberbande und zwei echten Gespensterkindern, deren Gedanken eine unerhörte Kraft besitzen. Wenn die kleinen Geister Rosalinde und Baldur ihre Finger im Spiel haben, funktionieren auch Computerspiele nicht mehr wie gewohnt.

CDs für Kinder

Serie: Die drei !!! – Für Kinder ab 8 Jahre

- **Tanz der Herzen**
- **Heuler in Not**
- **Der Graffiti-Code**
- **Gefahr im Netz**

Serie: die drei ??? – Für Kinder ab 11 Jahre

- **Der dunkle Wächter**
- **Das rätselhafte Erbe**
- **Die Legende der Gaukler**
- **Tauchgang ins Ungewisse**
- **Im Auge des Sturms**
- **Das weiße Grab**
- **Höhenangst**
- **... und der Mottenmann**
- **... und der grüne Kobold**

Serie: Abenteuer & Wissen – ein wissenswertes Hörvergnügen für Kinder ab 12 Jahre und Erwachsene

Astrid Lindgren – Eine kunterbunte Welt: „Sei frech und wild und wunderbar“ – Die schwedische Autorin setzte sich vehement

für die freie Entfaltung der Kinder ein. Ihre glückliche Kindheit bot eine Vorlage für viele wunderbare Geschichten, sie findet man in Millionen Kinderzimmern auf der ganzen Welt.

Walt Disney – Zeichner unserer Träume: Der Visionär W. Disney glaubte an das Unmögliche und war Schöpfer seiner Welt der Illusionen. Als junger Zeichner kämpfte er sich entgegen aller Widerstände an die Spitze der Filmindustrie und erschuf eine neue Form der Kinokunst - den Zeichentrickfilm. Völlig neu zur damaligen Zeit war die Art, Ton und Bild in einem Film zu vereinen, um Gefühle bei den Zuschauern zu erzeugen.

Ötzi - Der Sensationsfund: Der berühmte Mann aus dem Eis ist eine der größten archäologischen Sensationen und fasziniert auch noch Jahrzehnte nach seiner Entdeckung. Der Fund im Gletschereis öffnet uns ein Fenster in eine verschüttet geglaubte Epoche; durch ihn wissen wir, wie die Menschen in der Kupferzeit aussahen und lebten, wie sie Krankheiten bekämpften.

Leonardo da Vinci – Die Welt des Universalgenies: Er war einer der vielseitigsten und genialsten Künstler und auch einer der geheimnisvollsten. Er war rastlos als Maler, Bildhauer, Architekt, Erfinder, Anatom, Musiker und Philosoph im Dienst der Mächtigen seiner Zeit.

Johannes Gutenberg – Der Siegeszug des Buches: Um 1450 – das Buchdruckverfahren von Johannes Gutenberg leitet eine Wissensrevolution ein. Der Buchdruck ermöglicht erstmals, Texte in hoher Stückzahl und relativ preiswert zu vervielfältigen, so dass Wissen nun für alle verfügbar wird. Die technische Grundlage für die geistigen, politischen und religiösen Veränderungen der nachfolgenden Jahrhunderte ist geschaffen. Es waren viel Wissen, Experimente und Spezialisten aus verschiedenen Fachrichtungen nötig, um unter der Führung Gutenbergs das Buchdruckverfahren zu entwickeln.

Martin Luther – Rebell und Reformator: Er will die Kirche verändern und kritisiert das kirchliche Leben, ist gegen das Bild eines strafenden Gottes, wettet gegen den Ablasskauf. Luther übersetzt lateinische Schriften – die Bibel soll für jeden Gläubigen erfahrbar werden und er ging in einer Zeit, in der der Buchdruck gerade erfunden war, mit seiner publizistischen Leistung in die europäische Kulturgeschichte ein – wie kaum ein anderer.

Graf Zeppelin – Das Wunder von Echterdingen: 05. August 1908 – das Luftschiff LZ 4 des siebzigjährigen Grafen Ferdinand von Zeppelin muss aufgrund des schlechten Wetters notlanden. Es wird aus seiner Verankerung gerissen und geht vor zehntausenden von Zuschauern in Flammen auf. Der Graf investierte sein gesamtes Vermögen in den Bau dieses Luftschiffes. Mit dem Absturz scheint das Schicksal der Deutschen Luftschiffahrt besiegt. Doch dann geschieht etwas, was als „Wunder von Echterdingen“ in die Geschichtsschreibung eingeht: Eine gewaltige spontane Spendenflut bricht los.

Frida Kahlo – Ein Leben voller Farben: Sie steht wie kaum eine andere Malerin des 20. Jahrhunderts für Emanzipation, Freiheit und weibliche Kreativität. Aus ihrem lebenslangen Kampf gegen körperliche Leiden gelingt es ihr, eine atemberaubende Kraft zu schöpfen und einen künstlerischen Stil zu entwickeln, der sie unsterblich macht.

Nelson Mandela – Ein Leben für die Freiheit: Er gilt als Ikone Südafrikas. Sein Leben nahm einen bewegten Verlauf: Viehhirte, Nachtwächter, Rechtsanwalt, Freiheitskämpfer, Häftling über 27 Jahre, Friedensnobelpreisträger, erster schwarzer Präsident Südafrikas. In unermüdlichen Kampf gegen die herrschende Rassentrennung und Unterdrückung war seine Waffe das Wort. So setzte sich Mandela mit den einstigen Feinden an einen Tisch und veränderte ein ganzes Land. Er ermöglichte einen friedvollen Übergang vom Apartheid-Regime zur Demokratie – tief zur Versöhnung sowie zum Gewaltverzicht auf.

Heidrun Haschke
Gemeindebibliothek

BEREITSCHAFTSDIENSTE ÄRZTE

Kassenärztlicher Notdienst für den medizinischen Versorgungsbereich Kreischa

Die Vermittlung des kassenärztlichen Notdienstes erfolgt über folgende Rufnummer:

Tel. 116 117

Internet: www.kvs-sachsen.de

Mo., Di., Do. 19:00 – 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages
Mi., Fr. 14:00 – 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages
Sa., So., Feiertag 07:00 – 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages

Bei akuten lebensbedrohlichen Zuständen und Unfällen muss weiterhin die Feuerwehr- und Rettungsleitstelle unter **Tel. 112** benachrichtigt werden.

Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen
Internet: www.zahnaerzte-in-sachsen.de

Psychotherapie

Dipl.-Psych. Zetzsche, Tel. (035206) 393093
Dipl.-Psych. Semmoudi, Tel. (035206) 398972

Sprechstunde der Zahnärzte

Dr. Lohse, Tel. (035206) 21631

Mo. 08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 19:00 Uhr
Di. 08:00 – 13:00 Uhr
Mi. 07:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:30 Uhr
Do. 07:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Fr. 07:00 – 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Praxis Dr. Wittig, Tel. (035206) 21239

Mo. 08:00 – 13:00 Uhr
Di. 08:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Mi. nach Vereinbarung
Do. 08:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Fr. 08:00 – 13:00 Uhr

Pflegedienst

advita Pflegedienst GmbH, Niederlassung Kreischa
Haußmannplatz 4, 01731 Kreischa

Tel. (035206) 399477
Fax (035206) 399489
E-Mail: kreischa@advita.de

Seniorenzentrum AGO Kreischa
Dresdner Straße 4 - 6 (Rittergut), 01731 Kreischa

Beratungszeiten für Interessenten im Seniorenzentrum
werktags 08:00 – 17:00 Uhr
bzw. nach vorheriger Vereinbarung

Tel. (035206) 3974-0
Fax (035206) 3974-920
E-Mail: info@ago-kreischa.de

Physiotherapie

Katharina Richter, Tel. (035206) 21846, Lungkwitzer Straße 15
Mo. und Mi. 07:00 – 18:00 Uhr
Di. und Do. 07:00 – 15:00 Uhr
Fr. 07:00 – 16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Sport- und Physiotherapiepraxis Eva-Kathrin Frenzel
Am Mühlgraben 5, Tel. (035206) 309504, Fax (035206) 309506
Mo. bis Do. 08:00 – 20:00 Uhr
Fr. 08:00 – 14:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Praxis für Physiotherapie Kerstin Scholze
Spitzbergstraße 28, OT Lungkwitz, Tel. (035206) 261580
Mo. und Fr. 09:00 – 18:30 Uhr
Di., Mi., Do. 09:00 – 15:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Anmeldungen bitte ausschließlich telefonisch

Hebamme

Kristin Göpfert, Tel. 035206/21084
Kurse und Termine nach Absprache

Sprechstunde der Ärzte

Dr. Querengässer, Tel. (035206) 22865

Mo. – Fr. 07:00 – 11:00 Uhr
Mo. und Do. 15:30 – 18:00 Uhr

Frau Raudoniené, Tel. (035206) 21275

Sprechstunde für akut erkrankte Patienten ohne Termin
Mo. – Fr. 08:00 – 09:00 Uhr

Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung
Mo. – Fr. 09:00 – 12:00 Uhr
Di. und Do. 15:00 – 18:00 Uhr

APOTHEKEN-DIENSTBEREITSCHAFT

NOVEMBER 2020



Ein einheitlicher Notdienst der Apotheken in Freital und Umgebung wird im **täglichen Wechsel** von jeweils von 8 Uhr bis 8 Uhr des Folgetages von folgenden Apotheken abgedeckt:

02.11.2020	Stern-Apotheke, Freital	22.11.2020	Müglitz-Apotheke, Glashütte /
03.11.2020	Müglitz-Apotheke, Glashütte /	23.11.2020	avesana Apotheke Kesselsdorf
04.11.2020	avesana Apotheke Kesselsdorf	24.11.2020	Apotheke am Wilisch, Kreischa /
05.11.2020	Apotheke am Wilisch, Kreischa /	25.11.2020	Löwen-Apotheke, Wilsdruff
06.11.2020	Löwen-Apotheke, Wilsdruff	26.11.2020	Stern-Apotheke, Schmiedeberg /
07.11.2020	Stern-Apotheke, Schmiedeberg /	27.11.2020	St. Michaelis Apotheke, Mohorn
08.11.2020	St. Michaelis Apotheke, Mohorn	28.11.2020	avesana Apotheke Pesterwitz
09.11.2020	avesana Apotheke Pesterwitz	29.11.2020	Sidonien-Apotheke, Tharandt
10.11.2020	Sidonien-Apotheke, Tharandt	30.11.2020	Raben-Apotheke, Rabenau
11.11.2020	Raben-Apotheke, Rabenau	01.12.2020	Flora-Apotheke, Klingenberg
12.11.2020	Flora-Apotheke, Klingenberg	02.12.2020	Berg-Apotheke, Possendorf
13.11.2020	Berg-Apotheke, Possendorf	03.12.2020	Winckelmann-Apotheke, Bannewitz
14.11.2020	Winckelmann-Apotheke, Bannewitz	04.12.2020	Löwen-Apotheke, Dippoldiswalde
15.11.2020	Löwen-Apotheke, Dippoldiswalde	05.12.2020	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde /
16.11.2020	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde /	06.12.2020	Wilandes-Apotheke, Wilsdruff
17.11.2020	Löwen-Apotheke, Wilsdruff	07.12.2020	Heide-Apotheke, KH Dippoldiswalde
18.11.2020	Heide-Apotheke, KH Dippoldiswalde	08.12.2020	Grund-Apotheke, Freital
19.11.2020	Grund-Apotheke, Freital	09.12.2020	Bären-Apotheke, Freital
20.11.2020	Bären-Apotheke, Freital	10.12.2020	Stadt-Apotheke, Freital
21.11.2020	Stadt-Apotheke, Freital		Windberg-Apotheke, Freital
	Windberg-Apotheke, Freital		Central-Apotheke, Freital
	Central-Apotheke, Freital		Glückauf-Apotheke, Freital
	Glückauf-Apotheke, Freital		Stern-Apotheke, Freital
	Stern-Apotheke, Freital		

Apotheke am Wilisch
Lungkwitzer Straße 10
01731 Kreischa
Tel. 035206/21393

**Avesana Apotheke
im Gutshof**
Gutshof 2
01705 Freital
Te. 0351/6585899

**Avesana Apotheke
Kesselsdorf**
Steinbacher Weg 11
01723 Kesselsdorf
Tel. 035204/394222

Bären-Apotheke Freital
Dresdner Straße 287
01705 Freital
Tel. 0351/6494753

Berg-Apotheke Possendorf
Hauptstraße 18
01728 Bannewitz OT Possendorf
Tel. 035206/21306

Central-Apotheke Freital
Dresdner Straße 111
01705 Freital
Tel. 0351/6491508

**Dippold-Apotheke
Dippoldiswalde**
Kirchplatz 1
01744 Dippoldiswalde
Tel. 03504/6115810

Flora-Apotheke
Bahnhofstraße 3a
01774 Klingenberg
Tel. 035202/50250

Glückauf-Apotheke Freital
Dresdner Straße 58
01705 Freital
Tel. 0351/6491229

Grund-Apotheke Freital
An der Spinnerei 8
01705 Freital
Tel. 0351/6441490

**Heide-Apotheke
am Krankenhaus**
Rabenauer Straße 9
01744 Dippoldiswalde
Tel. 03504/620969

**Löwen-Apotheke
Dippoldiswalde**
Kirchplatz 2
01744 Dippoldiswalde
Tel. 03504/612405

**Löwen-Apotheke
Wilsdruff**
Markt 15
01723 Wilsdruff
Tel. 035204/48049

Müglitz-Apotheke
Altenberger Straße 19
01768 Glashütte
Tel. 035053/32717

Raben-Apotheke Rabenau
Nordstraße 1
01734 Rabenau
Tel. 0351/6495105

Sidonien-Apotheke Tharandt
Roßmählerstraße 32
01737 Tharandt
Tel. 035203/37436

Stadt Apotheke Freital
Dresdner Straße 229
01705 Freital
Tel. 0351/641970

Stern-Apotheke Freital
Glück-Auf-Straße 3
01705 Freital
Tel. 0351/6502906

**Stern-Apotheke
Schmiedeberg**
Altenberger Straße 18
01744 Dippoldiswalde
OT Schmiedeberg
Tel. 035052/20658

**St. Michaelis Apotheke
Mohorn**
Freiberger Straße 79
01723 Mohorn
Tel. 035209/29265

**Wilandes-Apotheke
Wilsdruff**
Nossener Straße 18a
01723 Wilsdruff
Tel. 035204/274990

Windberg-Apotheke Freital
Dresdner Straße 209
01705 Freital
Tel. 0351/6493261

**Winckelmann-Apotheke
Bannewitz**
Wietzendorfer Straße 6
01728 Bannewitz
Tel. 0351/4015987

Ebenfalls gut von Kreischa aus zu erreichen
Notdienst Dresden im **täglichen** Wechsel, jeweils von 8:00 Uhr bis 8:00 Uhr des Folgetages

04.11., 03.12.

Apotheke im Stadtteilzentrum Prohlis,
 Jacob-Winter-Platz 13, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2850868

07.11., 06.12.

Ring-Apotheke,
 Reicker Straße 80, 01237 Dresden, Tel. (0351) 2844164

09.11., 08.12.

Lockwitztal-Apotheke,
 Niedersedlitzer Platz 14, 01259 Dresden, Tel. (0351) 2031080

17.11., 16.12.

Apotheke Prohlis im Gesundheitszentrum,
 Georg-Palitzsch-Straße 12, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2864135

20.11., 19.12.

Apotheke Niedersedlitz,
 Sachsenwerkstraße 71, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2015674

21.11., 20.12.

Herz-Apotheke Prohlis,
 Herzberger Straße 18, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2850843

22.11., 21.12.

Apotheke Leuben,
 Zamenhofstraße 65, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2031640

23.11., 22.12.

Igel-Apotheke,
 Stephensonstraße 54, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2050800

29.11., 28.12.

Apotheke im Kaufpark,
 Dohnaer Straße 246, 01239 Dresden, Tel. (0351) 289110

(Alle Angaben ohne Gewähr)

VERANSTALTUNGEN IN UND UM KREISCHA

Alle Veranstaltungen werden zum jetzigen Zeitpunkt unter Vorbehalt veröffentlicht und können jederzeit abgesagt werden. Bitte beachten Sie die Aushänge und Informationen auf den Webseiten.

NOVEMBER

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort/Treff	Veranstalter / Veranstaltungen
05.11.2020	08:00 Uhr/ 09:30 Uhr	Bushaltestelle Am Mühlgraben / Bushaltestelle Papstdorf/Papstein	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Papstein und Kohlbornstein“
05.11.2020	19:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Gemeindebibliothek Kreischa – Musikalische Lesung mit Tino Z. und Olaf Stoy
07.11.2020	09:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel TSV Kreischa F-Junioren vs. Höckendorfer FV
07.11.2020	09:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel TSV Kreischa E-Junioren vs. SC Einheit Bahratal-Berggießhübel 2
07.11.2020	11:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel SpG Lockwitzgrund/ Kreischa B-Junioren vs. TSV Cossebaude
07.11.2020	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel TSV Kreischa A-Junioren vs. 1. FC Pirna
08.11.2020	14:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel TSV Kreischa Herren vs. SpG TSV Reinhardtsgrimma/FSV Dippoldiswalde 2
08.11.2020	16:00 Uhr	Orthsches Gut, Talstraße 30, OT Quohren	Quohrener Leben e.V. – Puppentheater mit Jan Mixsa „Fritz Rasselpopf“
11.11.2020	15:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag „Komponieren beim Spazieren“ – Dr. Klausjörg Herrmann präsentiert seinen Silhouettenfilm „Der Freischütz“
15.11.2020	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel TSV Kreischa 2 Herren vs. SG Braunsdorf 2
21.11.2020	10:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel TSV Kreischa C-Junioren vs. SV Struppen
21.11.2020	19:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Konzert „Die soultemperierten VIER“
22.11.2020	11:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel TSV Kreischa 2 Herren vs. TSV Graupa 3

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort/Treff	Veranstalter / Veranstaltungen
22.11.2020	14:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel TSV Kreischa Herren vs. SpG Wehlen/Lohmen
25.11.2020	15:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag „Ohrwürmer auf dem Piano“ – Die koreanische Pianistin Suryeon Noh spielt Chopin, Mendelsohn Bartholdy, Liszt und Schumann
26.11.2020	09:00 Uhr / 09:30 Uhr	Bushaltestelle Am Mühlgraben / Bushaltestelle Lockwitz	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Von Dresden-Lockwitz nach Kreischa“
27.11.2020	19:00 Uhr	Orthsches Gut, Talstraße 30, OT Quohren	ABGESAGT! - Ina & Michael Lange – Konzert zum Auftakt des Quohrener Advents
28.11.2020	18:30 Uhr	Orthsches Gut, Talstraße 30, OT Quohren	ABGESAGT! - Adventsmusik bei Kerzenschein im Rahmen des 15. Quohrener Advents
28.11. und 29.11.2020	10:00 bis 18:00 Uhr	Orthsches Gut, Talstraße 30, OT Quohren	ABGESAGT! - Ina und Michael Lange – 15. Quohrener Advent „Kunst & schöne Dinge“
05.12.2020	10:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel TSV Kreischa C-Junioren vs. TSV Graupa
05.12.2020	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel TSV Kreischa A-Junioren vs. SpG SV Glashütte/ SG Stahl Schmiedeberg/TSV Reinhardtsgrimma
06.12.2020	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel TSV Kreischa 2 Herren vs. SpG SpG Gorknitz 2./Müglitztal 1.
06.12.2020	17:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Weihnachtskonzert mit „Ad libitum“
09.12.2020	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag – Weihnachtsfeier der Senioren
10.12.2020	08:15 Uhr / 09:30 Uhr	Bushaltestelle Am Mühlgraben / Bahnhof Pirna	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – „Wandern von Pirna nach Heidenau mit anschließender Jahresabschlussfeier“
12.12. und 13.12.2019	10:00 bis 18:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	MEC Kreischa e.V. – Modellbahnausstellung
12.12. und 13.12.2019	14:00 bis 19:00 Uhr	Freifläche Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Gemeinde Kreischa – Advent am Vereinshaus
24.12.2020	10:00 Uhr	Wanderkarte im OT Quohren	Quohrener Leben e.V. – Wildfütterung
29.12.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „In der näheren Umgebung“

NOVEMBER

DEZEMBER

(Änderungen vorbehalten)

Bitte teilen Sie uns Ihre Termine mit. Ihre Informationen senden Sie bitte an:
KreischaerBote@kreischa.de oder rufen an unter (035206) 209-90.

BEREITSCHAFTSDIENST WASSERVERSORGUNG

Wasserversorgung Kreischa: Tel. 0172/270 50 19

Abwasserentsorgung/Klärwärter: Tel. 0172/350 76 05 oder 035206/229 94

Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH

für die Ortsteile Bärenklause, Kautzsch, Babisnau und Sobrigau: Tel. 035202/51 04 21

TERMINE DER MÜLLENTSORGUNG

Gelbe Tonne (Gelbe Säcke Restbestand)

Kreischa mit Ortsteilen: Freitag, den **13.11., 27.11.2020**
 Freitag, den 11.12.2020
 Donnerstag, den 24.12.2020

Restabfall

Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den **11.11., 25.11.2020**
 Mittwoch, den 09.12.2020
 Dienstag, den 22.12.2020

Bioabfall

Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den **04.11., 11.11., 25.11.2020**
 Donnerstag, den **19.11.2020**
 Mittwoch, den 02.12., 09.12., 16.12., 30.12.2020
 Dienstag, den 22.12.2020

Papiertonne 240-Liter (Blaue Tonne)

Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den **11.11.2020**
 Mittwoch, den 09.12.2020

Papiertonne 1.100-Liter-Rollcontainer

Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den **04.11., 11.11., 25.11.2020**
 Donnerstag, den **19.11.2020**
 Mittwoch, den 02.12., 09.12., 16.12., 30.12.2020
 Dienstag, den 22.12.2020

Ansprechpartner:

Gebührenveranlagung:

Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE)

Meißner Straße 151a
 01445 Radebeul
 Telefon: (0351) 40404-328
 E-Mail: info@zaoe.de
 Internet: www.zaoe.de

Entsorgung Gelbe Säcke/Gelbe Tonne:

Kühl Entsorgung und Recycling GmbH & Co. KG

Niederlassung Heidenau
 Hauptstraße 100
 01809 Heidenau
 Telefon: (03529) 5040-0
 Fax: (03529) 5040-30
 E-Mail: kuehl.heidenau@kuehl-gruppe.de

Entsorgung:

Alba Sachsen GmbH
 Tharandter Straße 56
 01723 Wilsdruff OT Grumbach

Hinweis:

Die Bereitstellung zur Abholung hat für jede Art der Tonne einschließlich der gelben Säcke bis 06:00 Uhr zu erfolgen.

ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT OBERES ELBTAL (ZAOE)

ZAOE erinnert an zweite Abschlagszahlung bei Gebühren

Am 4. Dezember wird die zweite Abschlagszahlung der Abfallgebühren fällig. Der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) bittet alle Gebührenzahler um pünktliche Bezahlung.

Bei Problemen mit der Zahlung sollte in der Geschäftsstelle vorgesprochen werden.

Jeweils zirka drei Wochen nach Fälligkeit wird der ZAOE die Säumigen schriftlich mahnen. Dafür gibt es eine Mahngebühr

von fünf Euro.

Die Beträge können vom Konto abgebucht werden. Ein entsprechender Vordruck ist auf www.zaoe.de unter dem Button *Formulare* zu finden.

Service-Telefon: (0351) 4040450

Internet: www.zaoe.de

E-Mail: info@zaoe.de

Informationen für gewerbliche und andere Einrichtungen zur Gelben Tonne

Gewerbe und andere Einrichtungen (z.B. Kindergärten etc.) wenden sich bitte direkt per E-Mail oder Telefon an die Firma Kühl, um die Zustellung der Gelben Tonne abzusprechen:

Telefon (0800) 4020040.

E-Mail: kuehl.heidenau@kuehl-gruppe.de

WANDERGRUPPE DR. WOLFGANG GÖBEL

Wandern für Senioren und andere

Bitte beachten Sie, dass einige Wanderungen auf Grund der aktuellen Lage kurzfristig abgesagt werden können. Informationen dazu erhalten Sie beim Wanderleiter.

Donnerstag, den 5.11.2020 „Papststein und Kohlbornstein“

Wir beginnen unsere Wanderung am Fuß des Papststeins, umrunden diesen zur Hälfte, leisten uns einen Blick in das Dammwildgehege und durchqueren Papstdorf in Richtung Kohl-

bornstein. Diesen kann man über einen kurzen steilen Anstieg besteigen und die herrliche Aussicht genießen. Dann geht es weiter nach Krippen – Mittagessen (8 km A).

Start 09:30 Uhr, Bushaltestelle Papstdorf/Papststein

Anfahrt

Li 86 ab Kreischa, Am Mühlgraben
an HP Dobritz 08:01 Uhr
08:24 Uhr

S1 ab HP Dobritz
an Bhf. Königstein 08:36 Uhr
09:07 Uhr

Li 244 a ab Königstein Reißiger Platz
an Papstsdorf, Papststein 09:20 Uhr
09:29 Uhr

Wanderleiter: H. Beger

Donnerstag, den 26.11.2020**„Von Dresden-Lockwitz nach Kreischa“**

Wir beginnen unsere Wanderung am Gückelsberg und laufen immer rechts der Lockwitz zum Borthener Gründel. Weiter geht es zur Burgstädtler Linde, durch Burgstädtel, Gombsen und dann nach Kreischa in das Eiscafé zum Mittagessen (9 km A/B, davon 800 m C).

Start 09:30 Uhr, Bushaltestelle LockwitzAnfahrt

Li 86 ab Kreischa, Am Mühlgraben
an Lockwitz 09:01 Uhr
09:14 Uhr

Li 86 ab Dresden Hauptbahnhof
an Lockwitz 08:57 Uhr
09:22 Uhr

Wanderleiter: A. und E. Wegert

Donnerstag, den 10.12.2020**„Wandern von Pirna nach Heidenau mit anschließender Jahresabschlussfeier“**

Wir starten am Bahnhof Pirna, wandern auf die andere Elbseite und weiter über Pratzschwitz zur Fähre nach Birkwitz, setzen über und laufen zur Drogenmühle; Mittagessen (8 km A).

Die anschließende Jahresabschlussfeier beginnt 13:30 Uhr.

Start 09:30 Uhr, am Bahnhof PirnaAnfahrt

Li 86 ab Kreischa, Am Mühlgraben
an HP Dobritz 08:21 Uhr
08:44 Uhr

S1 ab HP Dobritz
an Bhf. Pirna 09:06 Uhr
09:21 Uhr

Achtung

Für das Mittagessen und das Kaffeetrinken ist eine Anmeldung bei den Wanderleitern erforderlich!

Wanderleiter: S. und H. Kühnel

KREISCHAER KULTURNACHMITTAGE

Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8

Veranstaltungen im Monat November

Mittwoch, 11. November 2020, 15:00 Uhr
„Komponieren beim Spazieren“

Der Kreischaer **Trickfilmer Herr Dr. Klausjörg Herrmann** präsentiert uns seinen Silhouettenfilm zu Carl Maria von Webers Oper „Der Freischütz“.

Herr Dr. Herrmann ist weltweit der letzte Filmemacher, der Silhouetten, also Scherenschnitte, per Hand animiert.

Eintritt: **5,00 €**
 Einlass: 14:45 Uhr
 Beginn: 15:00 Uhr

Veranstalter: Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“
 Kreischa e.V.

Mittwoch, 25. November 2020, 15:00 Uhr
„Ohrwürmer auf dem Piano“

Die koreanische **Pianistin Suryeon Noh**, Studentin der Musikhochschule „Carl Maria von Weber“ Dresden, spielt bekannte und beliebte Werke von Chopin, Mendelssohn Bartholdy, Liszt und Schumann.

Eintritt: **5,00 €**
 Einlass: 14:45 Uhr
 Beginn: 15:00 Uhr

Veranstalter: Kunst- und Kulturverein Robert Schumann“
 Kreischa e.V.

Unter Vorbehalt der gesetzlichen Bestimmungen.
 Bitte beachten Sie, dass wir uns an die zu den Veranstaltungsterminen gültigen Hygienebestimmungen halten müssen.

Die Veranstaltungen finden ohne Kaffeetrinken statt. Bei erkältungsartigen Symptomen bitten wir, von einem Besuch der Veranstaltung abzusehen.

Busfahrt – Absage!

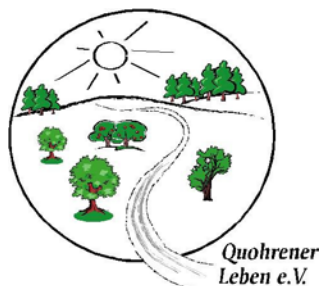
Noch gar nicht im Boten veröffentlicht, und schon wieder gestrichen.

Die derzeitige Entwicklung der Corona-Pandemie hat die Gaststätte bewogen, sämtliche Weihnachtsveranstaltungen abzusagen. So trifft es auch die zum Kulturnachmittag am 14. Oktober angesagte Busfahrt am 17.12.2020 in die Räuberschänke nach Oederan.

Bitte nehmen Sie Alle, die sich bereits angemeldet haben, zur Kenntnis, die Fahrt findet leider nicht statt.

Dorothea Konrad

QUOHRENER LEBEN E.V.



Herzliche Einladung zum Puppenspiel mit

Jan Mixsa

„Fritz Rasselkopf“

am Sonntag, dem 8. November 2020

im Orthschen Gut, Talstraße 30, 01731 Kreischka Ortsteil Quohren

Beginn: 16:00 Uhr,

Einlass 20 Minuten vor Beginn



Fritz macht Krach. Seine Mutter ist genervt, nennt ihn einen „Rasselkopf“ und schickt ihn ohne Essen ins Bett. Da macht sich Fritz auf den Weg, um zu gucken, was wohl richtige Rasselköpfe sind und wo die wohnen. Auf einer Insel entdeckt er dann Erstaunliches... Eine kleine Abenteuerreise für Klein und Groß, zum Mitsingen, Lachen und Krach machen. Von und mit Jan Mixsa.

Eintritt: Erwachsene 8€,
Kinder 5€

Kartenvorverkauf:

Bürgerstiftung Kreischka,
Buch und Fahrradgeschäft Büttner,
Elektrohaus Oertel

Kartenreservierung unter E-Mail:

reservierung@quohrener-leben.de
oder bei Fam. Knepper Tel.: 035206-21512

Bitte machen Sie vom Kartenvorverkauf oder von der Reservierung von Karten Gebrauch, da nur 60 Plätze besetzt werden können. Sie werden nach dem Datum des Kartenkaufs bzw. der -reservierung platziert.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auch auf unserer Webseite www.quohrener-leben.de.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Quohrener Leben e.V. wird sich ganz an die zum Veranstaltungstermin gültigen Hygienebestimmungen halten und sie entsprechend darüber informieren.

Bei erkältungsartigen Symptomen bitten wir, vom Besuch der Veranstaltung abzusehen.

Aktuelle Informationen geben wir auch auf unserer Webseite www.quohrener-leben.de bekannt.

Danke für Ihr Verständnis.



Foto: artundweise-chemnitz

Ursula Knepper

Quohrener Lebene.V.

KUNST- UND KULTURVEREIN „ROBERT SCHUMANN“ KREISCHA E.V.

Lebensfrohe Musik gegen den Herbstblues

Liebe Kreischkaer Musikfreunde,

das Konzertjahr 2020 ist ein schwieriges Jahr – für jeden Veranstalter. Keiner weiß, was die Zukunft bringt, auch wir nicht. Ich möchte Ihnen heute zwei Konzerte ankündigen, mit denen wir Sie in diesem Jahr gerne noch erfreuen möchten. Ob sie aber wirklich stattfinden können, wird sich vermutlich erst ganz kurzfristig entscheiden.

Am 21.11.2020 erwarten wir in Kreischka **Pascal von Wroblewsky** – eine Größe der Jazzmusik seit den 80er Jahren, die mit ihrer legendären Stimme in vielen Besetzungen die Szene geprägt hat. Gemeinsam mit dem Posaunisten Micha Winkler, dem Pianisten

Reinmar Henschke und dem Oboisten Dimitrios Karamintzas (der im vergangenen Jahr bereits in Kreischka zu erleben war) entstand das Quartett **„Die soultemperierten Vier“**. Erleben Sie unter dem Motto Bach trifft Jazz eine tolle Gratwanderung zwischen Klassik und Moderne, frei von Konventionen, dafür voller Spielfreude und großem Vergnügen. Interpretiert werden Arien aus dem „Magnifikat“, Choräle und Bearbeitungen aus dem „Wohltemperierten Klavier“, Lautensuiten und andere Werke des großen Meisters. Die Musik Bachs strahlt in den modernen Arrangements nicht weniger, im Gegenteil! Die Musiker imaginieren, wohin Bachs Weg im 21. Jahrhundert hätte führen können.

Auf diese spannende musikalische Zeitreise möchten wir Sie gerne mitnehmen. Sind Sie neugierig geworden? Dann kommen Sie **am 21.11.2020 um 19:00 Uhr ins Vereinshaus Kreischa.**



Foto: Beate Nelken

Wir freuen uns auf Sie.

Die Karten für dieses Konzert kosten 15€/ermäßigt 12€ und können an der Abendkasse erworben werden. Es empfiehlt sich jedoch, Karten telefonisch vorzubestellen. Die Reservierungen nimmt Frau Büttner im Fahrradmarkt Kreischa unter der Telefonnummer 035206/21303 entgegen.

Doch das ist noch nicht der letzte Konzerttermin in diesem Jahr. Am 2. Advent laden wir Sie zu unserem Weihnachtskonzert ein. Wir erwarten dazu den **Dresdner Kammerchor „Ad libitum“**. In diesem Chor fanden sich überwiegend frühere Sänger des von Kurt Masur ins Leben gerufenen Philharmonischen Chores Dresden zusammen. Nahezu alle Sänger beschäftigen sich bereits seit ihren Kindertagen mit Chormusik, sei es im Philharmonischen Kinder- und Jugendchor, im Thomanerchor Leipzig oder im Dresdner Kreuzchor. Sie gestalten unter der Leitung von Karsten Sprenger eine Vielzahl von geistlichen Programmen im Jahreskreis.

In unserem Weihnachtskonzert widmet sich der erste Teil adventlichen Stücken. Kleinere Motetten werden erklingen sowie alte Adventslieder in neueren Sätzen. Im zweiten Teil hören Sie weihnachtliche Chormusik. Im Mittelpunkt stehen dabei Kompositionen weniger bekannter Komponisten der romantischen Epoche.

Vielleicht erinnert sich mancher von Ihnen, dass dieser Kammerchor vor einigen Jahren schon einmal in unserer Kreischaer Kirche aufgetreten ist. Viele unserer Gäste waren damals von den Sängern begeistert, und wir hoffen, das werden Sie auch dieses Mal sein – nunmehr auch ohne zu frieren im warmen Vereinshaus.



Foto: Bernhard Luger

Das Konzert beginnt **am 6. Dezember um 17:00 Uhr in unserem Vereinshaus**. Die Karten kosten 12€/ermäßigt 10€ und können wie für das Novemberkonzert bei Frau Büttner telefonisch reserviert werden. Der Verkauf erfolgt dann ebenfalls nur an der Abendkasse.

Iris Dill im Namen des Vereinsvorstands

KREISSPORTBUND SÄCHSISCHE SCHWEIZ-OSTERZGEBIRGE E.V.

Sportkalender 2021 in Planung

Sportvereine aufgepasst: Der Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bringt auch 2021 einen Sportkalender in Form einer Broschüre heraus. Die Unterlagen dazu (Änderungen bei Vereinsdaten, Anmeldung von Sportveranstaltungen, Vereinsjubiläen, Angebote von Sport- und Showgruppen) stehen im Downloadbereich unter www.kreissportbund.net zum Ausfüllen als Online-Version bzw. PDF-Dokument bereit. Vereine, die diese Möglichkeiten nicht nutzen können, wenden sich bitte zeitnah an die KSB-Geschäftsstelle, zum Beispiel per E-Mail an: klingbeil@kreissportbund.net oder telefonisch: (03501) 4919012.

Letzter **Abgabetermin** ist der **07. November 2020**. Bitte beachten: Aufgrund der Datenschutz-Grundverordnung muss für die Veröffentlichung personenbezogener Daten die Zustimmung mit einem entsprechenden Häkchen im Formular gegeben werden.

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN



Der Kreissportbund wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Foto: KSB/Stephan Klingbeil

Stephan Klingbeil
KSB

KINDERSCHUTZBUND SOE E.V.



Offenes Familienangebot im POLYPARK

Das Angebot findet immer donnerstags
von 15-17 Uhr im
Familienzentrum statt.

Familien können gemeinsam basteln, spielen, Zeit verbringen,
sich austauschen

Programm im November

05.11.2020	Laternen basteln
12.11.2020	Basteln mit Naturmaterialien
19.11.2020	Weihnachtsschmuck gestalten
26.11.2020	Familien im Advent – Wir schmücken das Haus und eröffnen und genießen die Adventszeit mit allen Sinnen



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Sächsische
Schweiz-Osterzgebirge

Familien im Advent

Donnerstag, 26.11.2020 von 15:00 bis 18:00 Uhr



Wir laden euch ein zu:

Plätzchen essen

Lagerfeuer

Basteln

Waffeln backen

Lieder singen



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Sächsische
Schweiz-Osterzgebirge

Weißeritzstraße 30 01744 Dippoldiswalde

PRO JUGEND E. V.

Wir, der Pro Jugend e. V., suchen ab **01.01.2021** zwei **Mitarbeiter*innen**
für das Projekt „Mobile Soziale Arbeit“ im ländlichen Raum.

Dein Aufgabenbereich umfasst:

- mobile und aufsuchende Jugendarbeit in deren Lebenswelt vor Ort
- (Jugendclub, Streetwork, Schule etc.)
- bedarfsorientierte Begleitung und Unterstützung von Jugendgruppen
- Einzel- und Gruppenberatung mit jungen Menschen und Familien
- Projektarbeit für und mit Jugendlichen (Freizeit- und außerschulische Bildungsangebote)
- Soziale Arbeit an Schulen (Präventions- und Demokratieprojekte)
- Gemeinwesen- und Netzwerkarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Mitarbeit in Fachgremien und Arbeitskreisen
- Selbstverwaltung und konzeptionelles Arbeiten

Wir erwarten:

- abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik/Sozialarbeit o.ä. (Diplom/BA/MA) oder staatl. anerkannte*r Erzieher*in mit sozialpädagogischer Zusatzqualifikation
- Empathiefähigkeit und eine angemessene Haltung gegenüber jungen Menschen und deren individuellen Lebenssituationen
- ausgeprägte Team- und Kooperationsfähigkeit
- Eigeninitiative, Selbstverantwortung und persönliches Engagement
- Führerschein Klasse B und eigener PKW (Fahrtkosten werden erstattet)

Wir bieten:

- ein spannendes, abwechslungsreiches und herausforderndes Arbeitsfeld
- Einbindung in ein erfahrenes, kollegiales und qualifiziertes Team mit einer offenen und wertschätzenden Haltung
- eigenverantwortlicher Aufgabenbereich im Rahmen eines basisdemokratischen und selbstverwalteten Vereins ohne Geschäftsleitung
- Weiterbildungsmöglichkeiten sowie regelmäßige Supervisionen
- wöchentliche Teamberatung und kollegiale Fallberatung nach Bedarf
- flexible Arbeitszeitgestaltung
- Bezahlung angelehnt an TvöD/SuE (Entgeltgruppe 11 b)
- Teilzeit- oder Vollzeitstelle (mind. 30h/Woche)
- Einsatzgebiet: Sozialraumarbeit im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Geschäftsstelle in Dippoldiswalde

Interessiert? Dann sende uns bitte Deine aussagekräftige **Bewerbung** an kontakt@projugendev.de oder per Post an:

Pro Jugend e.V.
Dr. - Friedrichs – Str. 27
01744 Dippoldiswalde

Offene Fragen? Du erreichst uns telefonisch unter 03504/61 15 43.

Weitere Informationen findest Du unter www.projugendev.de.

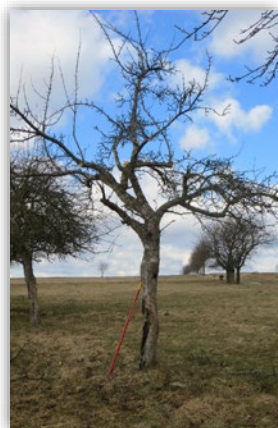
LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND SOE E. V.



*Der Landschaftspflegeverband
Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e. V.
und die Servicestelle Streuobst*



laden ein zum Seminar



Schnitt von Obstgehölzen

Do 12.11.2020 Dorfgemeinschaftshaus Kleinopitz
Saalhausener Straße 10
01737 Wilsdruff

Di 24.11.2020 Lindenhof Ulberndorf
Alte Straße 13
01744 Dippoldiswalde

→ jeweils von 9.00 Uhr – 15.00 Uhr

Anmeldung erforderlich: Tel.: 03504 / 6296 61

E-Mail: mueller@lpv-osterzgebirge.de

weiter Informationen unter:
www.obst-wiesen-schaetze.de



Servicestelle Streuobst
Holger Weiner

MITTEILUNGEN DER KREISCHAER FEUERWEHR

Liebe Leserinnen und Leser,

wir hatten schon wieder ein lokales Starkregen-Ereignis in unserem Territorium.

Dieses Mal ging der Starkregen am 23.09.2020 in Babisnau nieder. Die Kameraden rückten deswegen an diesem Nachmittag vier Mal aus. Es begann gegen 15:00 Uhr, als sieben Kameraden aus zwei Ortswehren auf der Babisnauer Straße zwei Grundstückseinfahrten gegen möglichen Wassereintritt sicherten, denn es kam zu Straßen- und Grundstücksüberflutungen durch wild abfließendes Oberflächenwasser.

Nach 16:00 Uhr beseitigten vier Kameraden den Überflutungsschaden aus einem Wohnhauskeller und weitere sechs Kameraden reinigten die zugesetzten Straßeneinläufe Am Park. Nach 17:00 Uhr waren sieben Kameraden nochmals mit dem Beseitigen des Überflutungsschadens in einem Wohngrundstück beschäftigt.

Dann ging das Einsatzgeschehen in der Nacht des 27.09.20 weiter, als 46 Kameraden aus sechs Feuerwehren dem Alarm der Brandmeldeanlage folgten. Die Ursache der Auslösung konnte nicht festgestellt werden.

Gegen Mittag des 29.09.20 waren sieben Kameraden Am Schäferberg im Einsatz, um auf der Straße Öl mit einem Bindemittel zu behandeln.

Im Monat Oktober war der erste Einsatz am Abend des 02.10.20, zu dem 13 Kameraden auf die S 36 zwischen Kleincarsdorf und Possendorf ausrückten. Nach einem Wildunfall zwischen einem Motorrad und einem Reh musste die Straße gesperrt und die ausgelaufenen Betriebsmittel gebunden werden.

Zehn Tage später, am Nachmittag des 12.10.2020 kam es auf der Ortsverbindungsstraße zwischen Lungkwitz und Wittgensdorf auf der Höhe des Gestütes am Wilisch zu einem größeren Verkehrsunfall zwischen einem PKW und einem Traktor. Dieser Alarmierung folgten 24 Kameraden aus vier Feuerwehren, die circa drei Stunden im Einsatz waren. Sie sperrten die Straße bis zur Ablösung durch die Polizei, sicherten die Unfallstelle und unterstützten den Rettungsdienst bei der Patientenversorgung. Sie befreiten die eingeklemmte Person im PKW mit hydraulischem Rettungsgerät aus dem Fahrzeug und übergaben sie dem Rettungsdienst.

G. Muntau

KIRCHENNACHRICHTEN

Erstes Konzert in der Kirche zu Kreischa nach der Innensanierung

Auf diesen Moment am 10. Oktober hatte Pfarrer Dr. Beyer lange warten müssen: dass er musikinteressierte Kreischaer zu einem ersten Konzert nach der Innensanierung begrüßen konnte. Denn noch immer sind dafür die Kosten nicht gedeckt, so dass auch Benefizkonzerte einen Beitrag leisten können.

Nach Absagen anderer Musiker gelang es kurzfristig, die junge Harfenistin Magdalena Schmutzler zu gewinnen. In der freundlich-hellen, wenn auch recht kühlen Kirche entfalteten sich die Harfenklänge auf das Vorteilhafteste, bot der Kirchenraum mit sanftem Nachhall doch den Klangraum für die Melodien, die rauschenden Akkorde, Glissandi, für alles, was die Harfenmusik ausmacht.

Magdalena Schmutzler wurde in Dresden geboren und erhielt zunächst Klavierunterricht, bevor sie an der sächsischen Spezialschule für Musik „Carl Maria von Weber“ an der Harfe ausgebildet wurde. An der Dresdner sowie der Freiburger Musikhochschule setzte sie ihre Studien fort. Sie war Preisträgerin im Wettbewerb „Jugend musiziert“. Nach dem Studium konnte sie in mehreren größeren Orchestern Erfahrungen sammeln. Sie tritt inzwischen als Solistin und in verschiedenen freien Kammermusikensembles auf und ist im Raum Dresden und Erzgebirge auch pädagogisch tätig.

Bereits mit der 1. Arabesque von Claude Debussy (im Original für Klavier) war das Thema des Konzertes „La harpe française“, französische Harfenmusik aus drei Jahrhunderten auf das Eindringlichste angeschlagen. Diese Musik atmet durch Tempo- und Lautstärkenanancen, sie ist nicht einfach eine Folge von angenehmen Klängen. Es war eine gute Idee, mit diesem Stück den Nachmittag zu beginnen, da hierin der ganze Zauber der französischen Musik für die Harfe zum Ausdruck kommt.

Magdalena Schmutzler griff nicht nur behände in die Saiten, sondern griff nach jedem Stück auch zum Mikrofon, um charmant durch das Programm zu führen, die Komponisten, ihre Werke vorzustellen und Interessantes über die Historie des sehr alten Instruments zu berichten, das nach vielen Wandlungen Ende des 18. Jahrhunderts seine heutige Form als Doppelpedalharfe erhielt.

So erläuterte sie launig, wie der böhmische Komponist Johann Ladislaus Dussek in das französische Programm aufgenommen wurde, da er eine französische Harfenistin heiratete und für sie nunmehr komponierte. Deutlich war der klassische Duktus zu hören, den man von den Klaviersonaten dieser Zeit kennt, wie auch in einer Sonate von F. J. Nadermann.

Liebe Leser des Kreischaer Boten,

gehören Sie auch zu denen, die im Lokalteil der Zeitung zuerst nach den Todesanzeigen sehen? Es ist ja nicht nur die Neugier, die einen dazu veranlasst. Im Dorf kennt man sich, möchte im Umgang miteinander Bescheid wissen und gegebenenfalls den Termin für die Trauerfeier freihalten.

Als jemand, der beruflich damit zu tun hat, interessiert mich an solchen Anzeigen (und später an den Inschriften auf dem Grabstein) aber noch etwas anderes: wie gehen Menschen mit einem Todesfall um – zunächst ja als Angehörige, aber letztlich ja auch als künftig Betroffene.

In den ersten Reaktionen dominiert natürlich der Schock, die Trauer, manchmal schon auch die Dankbarkeit. Alles steht unter dem Zeichen des Verlustes, der Unwiederbringlichkeit. Wir müssen etwas bzw. jemand loslassen, können ihn nicht halten. Und auch wenn wir verstandesmäßig wissen, dass es allenfalls um etwas Aufschub geht, dass wir dem Tod ja doch nicht ent-



Foto: Dr. Martin Beyer

Mit einem Werk von Alphonse Hasselmans wurde ein Komponist vorgestellt, der ab 1884 am Pariser Conservatoire 30 Jahre lang Harfenisten ausbildete wie Henriette Reniér, die ihrerseits die Tradition der französischen Harfenisten im 20. Jahrhundert weiterführte. Unverkennbar war auch in den moderneren Werken des frühen 20. Jahrhunderts, u.a. von Marcel Tournier, Marcel Grandjany und Carlos Salzedo, zu hören, wie die besondere Technik des Harfenspiels die Klanggestalt der Werke beeinflusst.

Herzlicher Beifall dankte der jungen Interpretin für diese klangvolle Stunde.

Nun darf man gespannt sein, wer wann mit welchem Programm zum 2. Konzert in der Kreischaer Kirche aufspielen kann und wird.

Reiner Zimmermann

gehen, ganz gleich, wann er uns ereilt, so dominiert doch der Wunsch: jedenfalls nicht jetzt.

Grabsteine werden ja in der Regel erst etwas später gesetzt, auch mit etwas mehr innerem Abstand. Häufig enthalten sie nur Daten, ordnen unsere Verstorbenen ein in die Traditionskette einer Familie. Oftmals enthalten sie aber auch ein Versprechen: auf Gedenken, gar Ewiges Gedenken. Ich verstehe die Regung, aus der heraus ein solches Versprechen gemacht wird, trotzdem ist es eins, das wir nicht halten können; nicht nur, weil Erinnerung auch an den liebsten Menschen verblasst, weil sich andere Fragen und Probleme in den Vordergrund drängen, sondern auch, weil Ewigkeit für uns nicht fasslich ist.

Eine Legende erzählt von Ahasver, dem ewigen Juden, der nicht sterben durfte. Seine Probleme möchte man haben, mag mancher denken. Nur: Ahasver wurde verflucht. Weil er kein Ende findet, weil ihm Zeit unbegrenzt zur Verfügung steht, verliert für ihn alles seinen Reiz, seinen Wert.

Auf dieser Ebene leuchtet mir das ein, aber hilft es mir in der konkreten Konfrontation des Verlustes oder im Denken an meine eigene Sterblichkeit? Ich kann zwar sagen: Endlosigkeit, Ewigkeit ist für mich nicht fasslich, aber die Endlichkeit ist es ja genauso wenig: wie ist das, wenn alles plötzlich vorbei ist? Falle ich dann in ein großes schwarzes Loch? Macht mir das nicht genauso Angst?

Viele tun dann das scheinbar Nächstliegende und versuchen, gar nicht daran zu denken, hoffen, dass sie der Tod einst völlig unerwartet überraschen wird, am besten im Schlaf. Und sie reagieren gereizt, wenn etwa ältere Angehörige doch das Thema ansprechen. Gar nicht daran denken - das funktioniert besser, als wir denken. Denn der Tod ist uns vom Leibe gerückt. Im Fernsehen haben wir uns an „alles Ketchup“ gewöhnt. Der Massentod auf dem Bildschirm trifft uns nicht. Und ansonsten wird nach Möglichkeit im Krankenhaus gestorben.

Wenn es sich nun aber doch nicht vermeiden lässt? Wenn wir nicht wegschieben oder aus dem Weg gehen können? Wenn wir dem Tod nicht ausweichen können?

Ein Gang über Friedhöfe oder auch das Studieren von Todesanzeigen macht uns zu Zeugen davon, wie diese Auseinandersetzungen ausgehen. Mancher hat versucht, sich in seinem Lebenswerk ein Denkmal zu setzen. Andere hoffen darauf, in ihren Kindern weiterzuleben. Und wieder andere haben von ihren Hinterbliebenen ewiges Gedenken versprochen bekommen.

In diesen Tagen im November rückt bei vielen das Gedenken der Verstorbenen in den Vordergrund. Gräber werden geschmückt, die Namen der Verstorbenen des letzten Jahres werden im Gottesdienst verlesen, Kerzen werden für sie angezündet. Und gut wäre es, wenn wir dabei nicht allein in der Vergangenheit, bei den Verstorbenen blieben, sondern uns auch dem Gedanken stellen: das ist die Perspektive für uns alle, auch für mich.

Aber was könnte daraus folgen? Zum einen ein intensives Nachdenken darüber, was ich mit der Zeit anfangen, die mir anvertraut ist, die ich als meine Lebenszeit gestalten kann. Wofür kann und will ich mich einsetzen? Worauf kann ich verzichten? Was ist dringlich und was kann gegebenenfalls warten oder muss überhaupt nicht sein? Habe ich dabei nur mich selbst im Blick oder nehme ich mich wahr als Teil einer Familie, einer Gesellschaft, einer Menschheit? Habe ich nur meine Zeit im Blick oder trage ich dem Umstand Rechnung dass auch nach mir noch Menschen auf diesem Planeten leben wollen?

Und zum anderen stellt sich mir die Frage nach dem, was bleibt. Von mir selbst wird das nicht viel sein, meine Spuren werden bald verwischen, da sollte ich mir nichts vormachen. Aber geht es nur darum? Christlicher Glaube bezeugt die Hoffnung auf Auferstehung und Ewiges, bleibendes Leben. Nicht als Fortsetzung dessen, was wir schon hatten und kennen, sondern in völlig anderer Art; letztlich genauso unvorstellbar wie Ewigkeit oder Endlichkeit: als Leben in Gottes Nähe, von ihm vollendet. Ich könnte es auch so sagen: von mir wird nicht viel bleiben, aber ich werde bleiben.

Mir verschafft das vor allem Gelassenheit. Ich muss nichts erzwingen, ohne dass ich mich deswegen gehen ließe. Aber ich vertraue darauf, dass Vollendung allein bei Gott liegt, nicht bei mir.

Können Sie auch daran denken, wenn Sie eine Todesanzeige lesen oder über einen Friedhof gehen?

Ihr Pfarrer. Dr. Martin Beyer

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

8. November 2020 – 21. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Gottesdienst zur Friedensdekade mit Abendmahl, Pfarrer Dr. Beyer

15. November 2020 – Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Rentzing

18. November 2020 – Buß- und Betttag

10:00 Uhr Gottesdienst in Oelsa mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Pfarrer Hellwig

18:00 Uhr Gottesdienst in Possendorf mit der JG, Pfarrer Dr. Beyer

22. November 2020 – Ewigkeitssonntag

09:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Dr. Beyer

29. November 2020 – 1. Advent

15:00 Uhr Familiengottesdienst, Gemeindepädagogin Wrana

Für alle Gottesdienste gilt:

Halten Sie vor, während und nach dem Gottesdienst den erforderlichen Abstand zu anderen Gottesdienstbesuchern.

Tragen Sie während des Gottesdienstes bitte Ihre vorgeschriebene Mund-Nasen-Maske.

Sollten Sie Corona-ähnliche Krankheitssymptome aufweisen, dürfen Sie leider nicht am Gottesdienst teilnehmen.

Friedensdekade

„Werte und Wertewandel“

In unseren Tagen ist viel von Werten die Rede: gegenüber Russland und China müssten sie geltend gemacht werden, die Migranten müssen sie sich zu eigen machen, unseren Kindern sollen sie vermittelt werden. Aber geht das so einfach? Was hat es denn mit unseren Werten tatsächlich auf sich? Und befinden sie sich nicht in einem ständigen Wandel?

Lassen Sie sich dazu zu den Veranstaltungen der diesjährigen Friedensdekade herzlich einladen.

- | | |
|------------------|---|
| 8.11. | Gottesdienste in Kreischau und Possendorf |
| 9.11. 19:00 Uhr | Andacht in der Kirche Kreischau |
| 10.11. 19:30 Uhr | Gesprächskreis im Pfarrhaus Kreischau:
Kann man Werte vermitteln? |
| 12.11. 19:30 Uhr | Bibelstunde im Pfarrhaus Kreischau:
Welche Werte vertritt denn die Bibel? |
| 15.11. 10:30 Uhr | Gottesdienst in Seifersdorf:
Wofür lohnt sich zu sterben? |
| 16.11. 19:30 Uhr | DECOLLATA – DIE ENTHAUPTE
Der Kindsmordprozess der Rosina Heschel,
Bärenklause 1750 (mit Matthias Schildbach) |
| 17.11. 19:00 Uhr | Andacht in der Kirche Kreischau |
| 18.11. 18:00 Uhr | Gottesdienst in Possendorf mit der Jungen
Gemeinde: Werte der Jugend |

IMPRESSUM

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist:
Bürgermeister Frank Schöning, Kreischau.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
die Meinung des Verfassers wieder.

DIE HAUSAPOTHEKE AUS DER NATUR

– PFLANZEN FÜR LEIB UND SEELE –

Aber nie auf den Hausarzt verzichten – diese Pflanzen haben nur eine unterstützende Wirkung

Die Orange – nur eine beliebte Weihnachtsfrucht ?

Mit Orangen

*Hier bring ich süße Früchte,
Die auf gar ferner Au,
Dort unter jenem Himmel
Gereift, der ewig blau.
Wenn du sie wirst genießen,
So werden sie dir gern
Den freien Blick erschließen
In weite Länder fern.
Auszugsweise von Nikolaus Lenau*

Die Orange ist das Sinnbild für Sommer, Sonne, gute Laune, pure Lebensfreude und ein mediterranes Lebensgefühl.

Wobei die süße Orange die am häufigsten angebaute Zitrusfrucht der Welt ist. In Europa kennt man sie jedoch erst seit dem 15. Jahrhundert und sie wurde anfangs fast ausschließlich nur in Portugal angebaut. Nicht zu verwechseln mit der Bitterorange, die bereits im 11. Jahrhundert nach Italien kam.

So, nun erst einmal einiges zum Orangenbaum mit seinen Früchten:

Die **Orange** ist bekanntlich eine Kreuzung aus Mandarinen und Pampelmusen. Die Orange wird auch Apfelsine genannt, was vom niederländischen „*appelsien*“ oder wörtlich „Apfel aus China/Sina“ kommt. Ihr botanischer Name ist *Citrus sinensis* und damit gehört sie zur Gattung der Zitruspflanzen in der Familie der Rautengewächse.

Aber nun zum Orangenbaum selbst. Er ist mittelgroß, immergrün und kann zirka 3 - 10 m hoch werden. Sein hochwachsender Stamm ist überwiegend kahl und die Äste der runden Krone sind ganz regelmäßig verzweigt. Seine jungen Triebe sind mit dünnen, biegsamen, aber stumpfen Dornen besetzt.

Die grünlich gefärbten Blätter haben eine elliptische und spitz zulaufende Form. Ihre Oberfläche ist lederartig und sie wachsen spiralig angeordnet an den Zweigen. In seiner chinesischen Heimat blüht der Baum von April bis Mai, aber bei uns von Februar bis Juni. Die duftenden Blüten sind klein bis mittelgroß, stehen in den Blattachseln einzeln oder traubig angeordnet. Aus ihnen entwickeln sich ohne Fremdbestäubung die Früchte.

Diese werden jedoch erst nach einigen kalten Nächten orange bis rot, damit ist aber kein Frost gemeint. Bleiben die aus, behalten die Orangen ihre grüne Farbe, haben aber trotzdem ihren guten Geschmack. Die Farbe der Orange ist erstaunlicherweise kein Reifemerkmal. Je nach Sorte sind sie kernhaltig oder kernlos. Ihr Fruchtfleisch ist in sechs bis zwölf Segmente unterteilt und geschmacklich sind sie süß-säuerlich, fruchtig, aber sehr aromatisch. Die Kerne, oder besser gesagt die Samen, sind oval mit rauer Schale und im Innern weiß.

Als Standort benötigt der Baum einen warmen, sonnigen und windgeschützten Platz. Da er nicht winterhart ist, wird er in Deutschland meist in Kübeln gehalten und überwintert an einen frostfreien Ort. Dabei ist unbedingt zu beachten, dass der Ballen niemals austrocknen darf.

Bekommen seine Blätter braune Ränder, ist das Zeichen für zu viel Dünger und wirft er die Blätter im Sommer ganz ab, bedeutet das Eisenmangel oder Staunässe. Bei Staunässe kommt es zu Blüten- und Fruchtabwurf und das deutet auf Wurzelfäulnis hin. Im Großen und Ganzen ist der Orangenbaum pflegeleicht. Wir brauchen ihn nicht zu verschneiden, nur die abgestorbene Triebe entfernen.



Seine Inhaltsstoffe und Vorzüge sind:

- Vitamin C mit dem zweithöchsten Gehalt unter den Zitrusfrüchten
- Mineralstoffen wie z. B. Kalium, Calcium, Magnesium und Phosphor
- enthält Vitamin A, B1, B6 und E
- Bereits eine Orange deckt den Tagesbedarf eines Erwachsenen an Vitamin C ab, deshalb ist sie für die gesunde Ernährung besonders wertvoll.

Ihre Anwendung in Küche und in Naturheilkunde

Im Wesentlichen unterscheiden wir zwischen Bitterorangen, Pomeranzen, den Blond- und Blutorangen. Die Blondorangen haben hellgelbes bis oranges und die Blutorangen oranges bis tiefrotes Fruchtfleisch. Aber eins haben alle gleich, den typisch köstliche Fruchtgeschmack und hohen Saftanteil. Deshalb ist der Saft auch das bedeutendste Orangenprodukt im Welthandel. Die Frucht und besonders die Schale liefert das Aroma für viele Duftstoffe. Diese Schönheitsmittel aus der Natur sind immer das Beste. Natürlich und ohne chemische Zusätze, wirken sie tiefgreifend und sind dabei noch günstig.

SUDOKU

		3	5			4		1
	8							
5		6		1	3	7		
6		7	8	3				
	3			5			9	
				2	1	3		8
		5	6	9		8		2
						5	3	
4		1						

Ist die Orange nun eigentlich eine Heilpflanze oder nicht? Ja, sie hat in der Naturheilkunde auch seine Bedeutung. Sie hilft bei Verdauungsbeschwerden und Appetitlosigkeit, wirkt blutreinigend, harmonisierend, ist stoffwechselanregend und fördert die Nierenfunktion. Das Orangenöl findet äußerlich bei Massagen Anwendung und ist Bestandteil vieler Pflegeprodukte. In der Aromatherapie wird es in der Duftlampe mit Wasser verdampft und vermittelt so ein Gefühl von Heiterkeit. Es ist eben eine sehr beliebte Duftkomponente und wird gern, nicht nur in der Weihnachtszeit, zur Aromatisierung von Gebäck und ähnlichem verwendet. Die getrockneten Orangenschalen sind das ganze Jahr ein beliebter Bestandteil von Teemischungen und Duftpotpourris.

Die Farbe der Frucht wirkt auf uns optisch, indem sie für Optimismus, Lebensfreude sorgt und ein Stimmungsaufheller ist. Sie bringt uns auch Aufgeschlossenheit, Kontaktfreude und Selbstvertrauen. Das ist ideal für Räume mit wenig Tageslicht, für Küchen oder Esszimmer und es fördert einfach die Geselligkeit und strahlt Gemütlichkeit aus.

Eine kleine Anwendung als Peeling, das die Haut belebt.

Es hat eine tiefenreinigende Wirkung bei fettiger Haut und verfeinert das Hautbild. Dafür benötigt man nur eine unbehandelte Orange, zarte Haferflocken, kaltgepresstes Olivenöl und Joghurt. Die Orangenschale wird mit einer feinen Reibe abgerieben und dann mit 2 EL Joghurt, 1 EL Haferflocken und 1 EL Öl gemischt. Mit kleinen kreisenden Bewegungen massieren wir Gesicht und Hals mit der Paste ein. Anschließend lassen wir es noch ein paar Minuten einwirken, bevor alles mit warmem Wasser abgewaschen wird.

Die Fruchtsäuren der Schale löst die abgestorbene Hautpartikel ab und es verfeinert das Hautbild. Im Joghurt ist Milchsäure und die pflegt den Säureschutzmantel der Haut. Die Haferflocken

haben eine hautberuhigende Wirkung. Insgesamt ist es ein sehr gehaltvoller und tiefenwirksamer Peeling.

Nun noch etwas für das Haar

Unsere Orange eignet sich auch gut für eine Haarkur. Die ist schnell und einfach selbstgemacht und hilft gegen schnell fettendes Haar, bringt ihm Glanz und einen fruchtigen Duft. Dafür wird eine Orange geschält, gewürfelt und mit Zitronensaft püriert. Wer möchte, kann noch 2-3 Tropfen ätherisches Öl, beispielsweise Rosmarinöl oder Salbeiöl (aus den Naturkostläden oder Reformhaus) dazu geben. Die Öle haben außerdem eine zusätzliche pflegende Wirkung. Die Masse geben wir auf das frisch gewaschene, noch feuchte Haar, lassen es 15 min einwirken und spülen es anschließend mit warmem Wasser aus.

Wie wäre es noch mit einem Mandelkuchen mit Orangen?

Zwei unbehandelte Bio-Orangen, Orangensaft zum Auffüllen, 200 g Butter, 200 g Zucker, 1 Prise Salz, 4 Eier, 250 g Mehl, 1 Päckchen. Backpulver, 150 g gemahlene Mandeln
Eine Orange in dünne Scheiben schneiden und der zweiten Orange die Schale abreiben, den Saft auspresst und diesen mit 1 Ltr. Saft auffüllen. Aus den Zutaten einen Backpulverteig zubereiten und in die Springform geben. Auf den glattgestrichen Teig die Orangenscheiben verteilen und den Kuchen in den auf 180° vorgeheizten Backofen schieben.

Danach für 30 Minuten die Backform mit Alufolie abdecken. Der fertige abgekühlten Kuchen kann man noch mit Orangeblüten verzieren. Guten Appetit!

Ich glaube, die Orangen gefallen uns jetzt noch besser als zuvor!

Martina Meyer

HEIMATKUNDE EINMAL ANDERS...

Sachsenland – Heimatland!

Wie wir Sachsen wurden

Das sächsische Adelsgeschlecht der Liudolfinger hatte im niedersächsischen Gandersheim seinen Ursprung und stellte 100 Jahre lang mit Heinrich I., der 912 Herzog von Sachsen wurde und den Ottonen die ersten deutschen Könige und Kaiser des Heiligen Römischen Reiches.

Otto der Große gründete 968 das Erzbistum Magdeburg und verlagerte seinen Regierungsmittelpunkt ins nördliche Harzvorland. Als seinen Vertreter setzte er den Markgrafen Herman von Billung ein und belehnte ihn mit dem Titel „Herzog von Sachsen“.

Otto war ein Reisekaiser und brauchte überall in seinem Herrschaftsbereich würdige und zuverlässige Männer, die während seiner Abwesenheit die Interessen des Reiches durchsetzten. Als 1024 der Salier Konrad II. den Königsthron bestieg, standen der sächsische Adel und das sächsische Volk sehr ablehnend dieser Herrschaft gegenüber. Und sie hatten nicht Unrecht.

Die Auseinandersetzungen zwischen der fränkischen Macht und dem sächsischen Adel erreichte mit Heinrich IV. ihren Höhepunkt. Dieser Heinrich legte sich sprichwörtlich mit 'Gott, also mit dem Papst und der Welt an'. In seiner Regierungszeit versuchte er die Macht der Fürsten stark zurückzudrängen und die königlichen Herrschaftsrechte zu stärken. In Sachsen wollte er durch den Bau von Burgen die dortigen Adelsrechte schwächen, was auf den erbitterten Widerstand der Sachsen stieß. Damit löste er eine erneute Welle von Sachsenkriegen aus.

1073 lud er die sächsischen Großen zur Versöhnung auf die Burg Goslar ein. Und was tat dieser überhebliche König? Er ließ die sächsischen Fürsten und Bischöfe vor verschlossenen Toren warten und widmete sich lieber dem Würfelspiel.

Die Sachsen harren einen Tag und eine Nacht aus, bis ein Höfling ihnen mitteilt „... dass Heinrich keine Lust verspüre sie zu empfangen!“ Den Zorn der abgewiesenen Fürsten kann man sich wohl gut vorstellen. Damit hatte er die Voraussetzungen geschaffen, das die Fürsten sich später von ihm abwenden, als er mit dem Papst im Streit liegt.

Heinrich verlangte vom Papst, dass nur der König kirchliche Würdenträger berufen, einsetzen und ablösen dürfe. Der Papst gab nicht nach, weil er glaubte dieses Recht stehe nur ihm zu und es begann der Investiturstreit, der 47 Jahre lang tobten sollte.

Heinrich war zornig über die päpstliche Sturheit und bezeichnete den Papst als „falschen Mönchen“ und schrieb ihm:

„...Ich, Heinrich, durch die Gnade Gottes König, sage zu Dir mit all meinen Bischöfen, Du der du verdammt bist, steige herab vom apostolischen Stuhl, den Du Dir angemacht hast. Steige herab! „Das war eine solche Unverschämtheit und die Antwort ließ nicht lange auf sich warten. Papst Gregor erklärte Heinrich IV. für abgesetzt, sprach über ihn den Kirchenbann aus und befreite all seine Untertanen vom Treueeid. Die deutschen Fürsten besonders die Sächsischen lachten sich ins Fäustchen und setzten ihn kurzerhand als König ab. Nun musste sich Heinrich beim Papst um die Rücknahme der Exkommunikation bemühen, wenn er weiter König bleiben wollte. Er unternahm im Januar 1077 den „Gang nach Canossa“, um diesen darum zu bitten. Der Papst tat nun das Gleiche, was Heinrich 1073 mit den Sächsischen Fürsten getan hatte. Er ließ ihn 3 Tage vor der Burg, bei Bologna, im eisigen Wintersturm nur mit Bülberhemd bekleidet warten, bis er den Bann löste. Heinrich wurde wieder deutscher König. Seine Macht war aber mithilfe der Sachsen gebrochen worden.

Nach diesen Ereignissen wurde Sachsen zwischen den Fürstenthümern hin- und hergeschoben. Mal gehört es den Welfen, dann den Staufern und später den Askanien. Albrecht der Bär (Askanier) überließ das Land 1142 dem Herzog Heinrich dem Löwen.

Heinrich der Löwe war Welfe und regierte außerdem das Herzogtum Bayern. Unter seiner Führung hatte das Stammherzogtum Sachsen seine größte Ausdehnung. Es umfasste das gesamte heutige Norddeutschland bis nach Mecklenburg. Heinrichs Stammsitz befand sich auf der Burg Dankwarderode in Braunschweig.

Durch diese Machtfülle und seine Ausbreitungspolitik machte er sich viele deutsche Fürsten zu Feinden. Nun verweigerte er auch noch Kaiser Friedrich Barbarossa 1077 die Gefolgschaft im Italienfeldzug, und die Teilnahme am dritten Kreuzzug. Der Kaiser fackelte nicht lange: im Januar 1179 zum Hoftag zu Worms sowie im Juni 1179 zum Hoftag in Magdeburg lud Barbarossa Heinrich den Löwen vor. Er sollte sich für sein Verhalten vor dem Kaiser und den Fürsten verantworten. Doch Heinrich der Löwe ließ den Kaiser und die Fürsten warten. Er erschien nicht! Diese Respektlosigkeit ahndete Barbarossa umgehend. Er entzog Heinrich die Herzogtümer Bayern und Sachsen und sprach über ihn die Reichsacht aus. Für Heinrich den Löwen hatte dieses Urteil verheerende Folgen - er war nun vogelfrei! Heinrich floh zu seinem Schwager in die Normandie. Jedermann, ob Bettler, Bauer, Kaufmann oder Adliger konnte und sollte ihn ungestraft töten. Sein Leichnam würde man nicht beerdigen. Güter und Vermögen fielen an die Krone und der Vollstrecker hatte eine beträchtliche Belohnung zu erwarten. Wurde allerdings die „Reichsacht“ aufgehoben, dann konnte der Geächtete seinen Besitz wieder zurückkaufen.

Heinrichs Herzogtum Sachsen übergab Barbarossa dem askanischen Markgrafen Bernhard. Sein Stammland war Wittenberg an der Elbe. Mit dieser Besitzübertragung vereinigten sich das Herzogtum Sachsen (immer noch das Stammland im Norden Deutschlands) mit Bernhards wittenbergischen Landen. Der Doppelbesitz des neuen askanischen Herrschaftsbereichs Sachsen spaltete sich unter Bernhards Enkeln 1260 in die Häuser Sachsen-Lauenburg und Sachsen-Wittenberg.

1356 stieg Sachsen-Wittenberg zum Kurfürstentum auf. Seitdem übernahm jeder sächsische Herzog das Amt des Erzmarschalls in Deutschen Reich.

1423 belehnte Kaiser Sigismund den Wettiner Markgraf Friedrich den Streitbaren von Meißen und Thüringen, nach heftigen Auseinandersetzungen mit den eigentlichen Erbberechtigten, den Lauenburgern und den Welfen, mit der Herzog- und Kurwürde.

In der Folgezeit wurde nun der Name „Sachsen“ auf die alten Stammlande der Markgrafen von Meißen an der Oberelbe übertragen und die Wettiner blieben bis 1918 das führende Fürstenhaus in Sachsen.

Manch einer hielt aber von den „neuen Sachsen“ nicht viel. Der Theologe Albert Krantz schrieb in seiner „Saxonia“ 1520: „...die Meißner sind nach Sitte und Sprache unwürdig Sachsen zu heißen, da die wahren Sachsen nur im niedersächsischen Gebiet saßen. Nur die Welfen und nicht die Askanier oder Wettiner sind die eigentlichen Herzöge von Sachsen. Nur diese können den Sachsenamen tragen.“

Man war jetzt gezwungen die Sachsen in Norddeutschland von den Meißner Sachsen zu unterscheiden.

Jetzt musste wieder ein Kaiser Streit schlichten und eine endgültige Entscheidung treffen. Im Zuge einer Reichsreform legte Kaiser Maximilian 1512 einen „Niedersächsischen Reichskreis“ fest. Dieser umfasste die heutigen Bundesländer Niedersachsen, sowie Schleswig-Holstein und Mecklenburg. Gleichzeitig bildete er den „Obersächsischen Reichskreis“, der aus den wettinisch-brandenburgischen Gebieten an der Ober- und Mittelelbe bestand. Die Bezeichnung „Obersachsen“ konnte sich bei den Meißnern nie durchsetzen.

Wir heutigen Sachsen, also die Bewohner der wettinischen Mark Meißen, sind aus der Einwanderung von niedersächsischen, von süd- und mitteldeutschen Siedlern hervorgegangen. In unseren Adern fließt das Blut von Franken, Hessen, Bayern, Slawen und Thüringern, die im 11.-13. Jahrhundert in die Gebiete um Dresden, Chemnitz und Leipzig zogen.

Die „Sächsische Sprache“ ist bis ins 16. Jahrhundert die Sprache der Niedersachsen, und wird im Zuge der Ostbesiedlung von den Bewohnern der Mark Meißen übernommen.

Das bedeutendste Rechtswerk des Mittelalters der Sachsen, der Sachsenspiegel, 1220–1235 von Eike von Repgow verfasst, liest sich in niedersächsischer Sprache.

Und wer hat nun unseren Dialekt, den wir heute „sächsisch“ nennen, geprägt?

Die eingewanderten Ostsiedler verständigten sich in einem Dialekt der Anfangs „Meißnerisch“ genannt wurde. Später wurde das Lutherdeutsch zur Meißnerischen Kanzleisprache. Mit den Jahren entstand durch Weglassen (Maulfaulheit) und Veränderung der Aussprache und Betonung unser schöner sächsischer Dialekt. Wie sehr wir uns auch heute anstrengen hochdeutsch zu sprechen, es nutzt nichts. Immer wird man uns an der Sprache als Sachsen erkennen.

Unsere weiß-grüne Fahne wurde 1815 von König Friedrich August I., genannt auch der Gerechte, eingeführt. Ursprünglich hatte der König die Idee die weiße Kokarde an der Uniform der sächsischen Soldaten mit einem grünen Band umweben zu lassen, um sie in der Schlacht erkennen zu können.

Als der König vom Wiener Kongress in die Heimat zurückkehrte wurde er von der Bevölkerung, mit weiß-grünen Schleifen an den Jacken, stürmisch begrüßt. Dies gefiel und schmeichelte Friedrich August I. so sehr, und damit standen die Landesfarben fest.

Das Wappen des Landes Sachsen zeigt die schwarz-goldenen Balken der Askanier, die seit 1261 einen grünen Zweig über die Balken legten. Später wurde daraus der Rautenkranz. Mit der Übergabe des Herzogtum Sachsen an den Markgrafen von Meißen, Friedrich den Streitbaren, übernahm dieser auch das Wappen der Askanier. Seitdem schmückt sich dieses mit den schwarz-gelb-grünen Farben.

Nun mag mancher fragen, wieso haben wir Sachsen eigentlich keine eigene Hymne?

Dem muss ich widersprechen. Sachsen hat gleich drei Hymnen zu bieten. Nur sind diese zu einer Zeit entstanden, als unser Land Königreich war. Daher ist dieser Text heute nicht mehr so aktuell, um vorgetragen zu werden.

Zum Abschluss unserer kleinen Sachsengeschichte müssen wir unbedingt erwähnen, dass wir Sachsen ein erfinderisches und kluges Völkchen sind.

Was haben wir nicht alles erfunden?

Hier eine kleine Auflistung: die Armbanduhr, den Bierdeckel, den BH, die Filtertüte, die Homöopathie, den Kühlschrank, das Mineralwasser, das Porzellan, den Teebeutel, die Tageszeitung, das Tonband, die Waschmaschine, die Zahncreme und vieles mehr.

Aus den Wirren und Ereignissen der Geschichte mit vielen guten, aber auch einigen weniger netten Landesvätern, ist unser Freistaat Sachsen hervorgegangen, der uns Heimat ist und in dem es sich ganz ordentlich leben lässt.

Dr. S. Lukaschek

KARNEVALSCLUB LUNGKWITZ E.V.

Hallo liebe Närrinnen und Narren!

Unser Motto für die Faschingssaison 2020 / 2021 lautet:

„Drosten, Lauterbach und Co machen jeden Jux k.o.“

Nun werdet ihr sagen, das ist doch das sinnloseste Motto überhaupt.

Wie sollen wir uns dazu kostümieren?

Wir müssen ehrlich zugeben, uns geht es genauso. Was sollen wir für ein Programm machen?

Also Ratlosigkeit auf allen Seiten.

Der Gedanke einen Maskenball zu veranstalten war zwar nahelegend aber auch nicht prickelnd.

Da wurde uns unter Schmerzen klar:

In Anbetracht der Schwierigkeiten und der Unsicherheit mit der „Kostümierung“, müssen wir die Faschingssaison 20/21 in Lungkwitz leider ausfallen lassen!

Wir sitzen es aus und warten, was uns das nächste Jahr für ein Motto bringen wird. (Kostüme bitte nicht in die Kleiderspende geben!)

Keinesfalls darf das zur Gewohnheit werden!

Wir sind nicht untätig, denn unsere 3 Ballettgruppen trainieren und wir befassen uns mit Verschönerungsarbeiten (innen), die sonst in der allgemeinen Hektik liegen geblieben wären.

Zum Schluss ein leicht abgewandelter Spruch von Lene Voigt, der gut in diese Zeit passt:

Die Narren (Sachsen) sin von echdem Schlaach,
die sin nich dod zu griech.
Driffd die ooch Gummer Daach fier Daach,
ihr froher Mud wärd siechn!

In diesem Sinne...

Lungkwitz oho....hallo, hallo, hallo!

Eure doch etwas betrübten Närrinnen und Narren vom KCL!

(Frank Drummer)

ELTERNINITIATIVE SCHULE KREISCHA

Einladung

Darüber müssen wir informieren und diskutieren!!

Wann: am 23.11.2020 um 19:00 Uhr

Wo: im Vereinshaus Kreischa

Wer: wir die Elterninitiative -Schule –Kreischa

Eingeladen sind:

Bürgermeister Herrn Schöning, Vertreter des Gemeinderates und der Gemeinde, den Schulleitern der Oberschule und Grundschule Kreischa, Vertreter der KiTa's, der Lehrerschaft und

vor allem

mit Ihnen Mamas, Papas, Großeltern, Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde!! **Sie sind herzlich eingeladen**

Autor: Jens Feilotter

Elterninitiative Schule Kreischa

<https://eltern-schule-kreischa.jimdofree.com>



ERBGERICHT

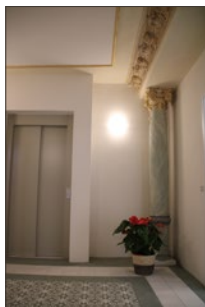
Unser altes – neues / neues – altes Erbgericht

Eindrücke und Gedanken nach der Besichtigung

Als Kreischaer Kind hat man ja sicher eine besondere Beziehung auch zum „Erbgericht“ - bei mir ist das ein bisschen so. Lange, lange hat alles, quasi als Schandfleck im Ortszentrum, leer gestanden. Zeitlich zurückblickend, war ich zuletzt mit der Feuerwehr im kleinen Saal, den Garagen und dem Innenhof zugange, bevor das neue Gerätehaus bezogen wurde, und habe daran schöne Erinnerungen. Aber fast noch schöner sind diese aus der Kinderzeit - an die Faschings- und anderen Veranstaltungen vor allem in dem Großen Saal. Dieser hatte mich durch seine Gestaltung immer sehr beeindruckt und fasziniert. Um so gespannter war ich, was durch die Baumaßnahmen aus dem Innenleben unseres Erbgerichts geworden ist. Im Saal Wohnungen?! Nicht so richtig vorstellbar. Was wird mit den Fenstern, dem Stuck, der Wendeltreppe, der Galerie? Und nun bin ich wieder sehr beeindruckt, fast schon gerührt darüber, was die Bernhards daraus gemacht haben. Sie haben so viel Engagement und Liebe zu den (alten) Details –



wohl auch vom Denkmalschutz gefordert – in diese Umbauten gesteckt, um dieses historische Gebäude für Kreischa zu erhalten! Ich finde es gelungen, wie alles in die Wohnungen integriert wurde. So vielfältig, unterschiedlich und individuell entsprechend der baulichen und historischen Bedingungen sie sind, werden sie ihre „Liebhaber“ finden. Freilich hat das alles auch seinen Preis – letztendlich in den Mieten. Man kann darüber erschrecken,



aber gute Qualität hat ihren Preis – sie kennen das Sprichwort. Wer eine der Führungen erlebt hat, dem wird das ebenfalls klar sein. Dafür – für die Erhaltung des historischen Gebäudes und die unzähligen Führungen - möchte ich herzlichen Dank sagen. Ich kann mich dem, was der gute alte Geist aus'm Erbgericht schon im Oktober – Boten geschrieben hat (er durfte da ja schon wieder in der „Erbse“ wohnen!) nur voll und ganz anschließen!

Gisela Muntau

LESERBRIEFE

Das Erbgericht

Was sagt ihr nun zum Erbgericht
hat es nicht ein schönes Angesicht
Man kann zwar nicht mehr dahin tanzen gehen
das war da immer wunderschön.
Wo geht die Jugend nun zum Tanzen hin
in der Erbse sind doch einige Wohnungen drin.
Die Mieter haben's zum Einkaufen nicht weit
das spart ihnen viel kostbare Zeit.
Auch der schöne Park ist nur ein Katzensprung
das weckt bei manchen eine nette Erinnerung.
Nur eines bedauert man doch sehr
ab dem Erbgericht fährt keine Straßenbahn mehr.
Es klang wie Musik, wenn sie um die Kurven rutschte
unsere gute alte Funkenkutsche.
Jetzt fährt nur noch eine Schüttelvilla durch den Ort
man nennt sie auch Bus
man ist aber froh, dass man zum Ziel nicht laufen muss.
Nur die Romantik ist schon lange dahin
es hat aber jede Epoche ihren Sinn.

Margott Walther

Ein gutes Werk ist vollbracht, wer hätte das gedacht!

Das Erbgericht strahlt wieder im vollen Glanze,
als Jugendliche waren wir dort immer zum Tanze.
Man erinnert sich an viele schöne Stunden,
mancher hat da sein Glück gefunden.
Eines darf man nicht vergessen,
spät am Abend konnte man noch essen.
Ich kann es selbst sagen und werde nicht rot,
kurz vor 24:00 Uhr gab es noch ein Schinkenbrot.
Da gab es keine vorgeschriebene Zeit,
die Bewirtung und Küchenpersonal waren immer bereit.
Jahrelang stand das Gebäude leer,
einen Schandfleck in Kreischa gibt es nicht mehr.
Trotz großer Hitze und Kälte wurde geschafft,
woher nahmen die Arbeiter bei den Temperaturen die Kraft?
An alle Arbeiter ein Lob und ein Dankeschön,
das Erbgericht ist wieder gut anzusehen.
Zur Besichtigung hatte ich nicht das Glück,
man denkt eben an „ALTE ZEITEN“ zurück.
Hoffentlich hat der Geist vom Erbgericht Unterkunft gefunden,
denn er soll uns weiterhin NEUES von Kreischa bekunden.
Allen Mietern wünsche ich Freude die dort wohnen,
denn dieser Umzug sollte sich lohnen.

Ingrid Schäfer

ERLEBNIS WANDERN

Enthauptung, Luftkrieg, Rüger-Bude

Auf heimatgeschichtlichen Spuren rund ums Lockwitztal

Dass unsere Region viele spannende Geschichten zu erzählen hat, davon weiß der Heimatforscher Matthias Schildbach zu berichten. Diesmal geht es von der Hummelmühle nach Bärenklause, Babisnau und Gaustritz. Vom Schauplatz einer grausamen Hinrichtung im Jahr 1750 geht es zur Absturzstelle eines US-Bombers von 1945 bis hin zu vielen kleinen Entdeckungen und archäologischen Funden aus 800 Jahren Heimatgeschichte. Kleine Überraschungen werden die Tour zu einem Erlebnis machen. Für einen Imbiss und Getränke wird gesorgt.

Wann: Sonnabend, 28. November 2020, 10 Uhr und
Sonnabend, 19. Dezember 2020, 10 Uhr

Wo: Treffpunkt Hummelmühle

Dauer: 9 km / 4 Stunden

Kosten: 7 Euro p.P.

Bitte achten Sie auf wetterangepasste Kleidung.
Um Anmeldung wird gebeten unter 0176/24 87 15 96 oder
mimaschi35@gmail.com.

SCHILDBACH – GESCHICHTE ERLEBEN
www.matthias-schildbach.de



ZUKUNFT KREISCHA

Am **17.11. um 19:30 Uhr** werden wir einen runden Tisch veranstalten und thematisieren etwas, was uns bereits lange beschäftigt: **Wildwiesenmanagement**. Wir werden dazu einen Referenten vom Landschaftspflegeverband Osterzgebirge und jemanden von der Grünen Liga einladen.

Am **29.11. 17:00 Uhr** laden wir ins Vereinshaus ein. Wir wollen dort eine vorläufige Abschlussveranstaltung unseres Projektes

durchführen, einen Rückblick auf das letzte Jahr wagen, und über eine Weiterführung des Projektes nachdenken. Außerdem soll es ein **Netzwerktreffen** verschiedener ökologisch denkender und handelnder Akteure aus der Region werden.

Die Arbeitsgruppe, die sich um die **Verbrauchergemeinschaft für Kreischa** bemüht, wird dort ebenfalls ihren Arbeitsstand vorstellen.

Permakultur 2. Teil am 19. September zum Thema

Mulchsysteme und Anpflanzungen von Baum und Strauch

diesmal bei Taorus Alpintechnik, Torsten Reimer in Klein-Kautzsch

Ein Bericht von Heiko Wendt

Das zweite Treffen zum Thema, ein anderes beschauliches Fleckchen Erde und wieder erfuhren wir bei schönstem Sonnenschein am praktischen Beispiel wie sich Pflanzen im Garten bewässern, schützen, kombinieren und kultivieren lassen. All das im natürlichen Umfeld, sodass der Garten nicht nur biologisch betrieben wird sondern auch noch mit weniger Aufwand, mehr Artenvielfalt und unter Einbeziehung der vorhandenen Gegebenheiten (Boden, Pflanzenwelt, Tierwelt).

(Wer sich fragt, „Was ist Permakultur überhaupt?“ siehe Begriffserklärung am Ende des Artikels.)



Ein weitläufiges, parkartiges Gelände mit Obstbäumen, saftigen Wiesen, höheren und tieferen Lagen, eine Schwitzhütte hier, ein Tipi dort ... perfekt für dieses Seminar. Zu Beginn erfuhren wir, welch guten Dienst Mulch (also Bodenbedeckung mit Pflanzenresten wie Grasschnitt o.ä., Hackschnitzeln, Steinen, Split etc.) leistet. Er kann Nährstofflieferant sein, den Boden vor dem Austrocknen oder Auskühlen schützen, Schatten spenden und vieles mehr.

Referent und Permakultur-Spezialist Thomas Noack aus Nebelschütz begeistert durch Wissen und praktische Erfahrung für diese Kulturform.

Selbst war ich nur Teilnehmer, doch ich unterstelle einfach einmal, dass ihn und die 20 Seminarteilnehmer darüber hinaus noch etwas anderes verbindet: Der Gedanke an Nachhaltigkeit und Verantwortung für die Zukunft. Es ist schließlich keine Mode

oder Laune sondern unser Erbe an zukünftige Generationen, ob wir eine fruchtbare Erde, ein intaktes Ökosystem fördern und wirklich gesunde Lebensmittel produzieren oder uns einfach blind darauf verlassen, dass z.B. der immer gleich gut gewachsene, Wurm-freie Apfel aus dem Supermarkt hoffentlich mit nicht allzu viel „Schädlingsbekämpfungsmitteln“ produziert wurde.

Nach kleinem Theorie-Teil und anschließendem Buffet ging es an die Praxis. Das Pflanzen von Bäumen, Sträuchern und auch Kräutern. Wir lernten und staunten, was in die Pflanzgrube gehört, wie das junge Leben für den Start in neuem Boden vorbereitet wird und vor Nährstoff-Konkurrenten geschützt werden kann. Ein sonniges Plätzchen oberhalb einer Natursteinmauer bot schließlich den idealen Ort für Kräuter. Hier haben sie es warm, so dass sie im Winter nicht ins Haus geholt werden müssen. Geschützt vor Kälte und Austrocknung durch Steine oder Split, wenn es mediterrane sind, durch pflanzlichen Mulch, wenn sie mehr Feuchtigkeit und weniger Wärme lieben.

Hackschnitzel aus Miscanthus (Chinaschilf), die liebevoll um einen neuen Baum sortiert wurden, interessierten sehr schnell auch ein paar Hühner. Sie verteilten alles in der Gegend und lehrten uns wie auf Stichwort, dass es sinnvoll sein kann die Natur zu beobachten und noch eine weitere Schicht z.B. Äste aufzubringen, die genau solchen Umtrieben entgegenwirken.

Am Ende wieder ein Stück weiser, danke ich dem Referenten, den Organisatoren und auch den Teilnehmern für die angenehme Atmosphäre und die Fragen, auf die ich selbst nicht kam.

Was ist Permakultur überhaupt:

Das Wort setzt sich zusammen aus den englischen Begriffen „permanent“ und „(agri)culture“. Was übersetzt „dauerhafte Landwirtschaft“ oder „dauerhafte Kultur“ genannt werden könnte. In diesem Landwirtschafts- und Gartenbau-Prinzip werden natürliche Kreisläufe und Systeme beobachtet und nachempfunden. Es ist ein Gegenkonzept zur industriellen Landwirtschaft, die in der Regel Monokulturen betreibt (ganze Felder nur mit Getreide, Mais etc. und andere Pflanzen werden fern gehalten). Diese Monokultur macht den Einsatz von Pestiziden, und Düngemitteln, künstlicher Bewässerung etc. nötig, den Boden also letztlich nährstoffarm und vergiftet. Die Permakultur kann auf kleinsten Flächen genutzt werden, bewirkt mittlerweile aber auch in größeren, landwirtschaftlichen Betrieben deutlich höhere Erträge, wirklich biologischer Lebensmittel bei an Fruchtbarkeit zunehmenden, statt abnehmenden Böden.



Bürgerstiftung Kreischka „Wir sind Kreischka!“ Lebendiger Adventskalender 2020

Alle Veranstaltungen werden zum jetzigen Zeitpunkt unter Vorbehalt veröffentlicht und können jederzeit abgesagt werden.

28. November	29. November	30. November	1.	2.	3. ADViTA, Infowagen, DISKA Parkplatz
4. Quohrener Leben e.V., Adventsgeschichten und -musik mit Kindern, Orthisches Gut, 19:00 Uhr	5.		6.	7.	8.
9. Landhotel Kräutenberg	10.	11. Quohrener Leben e.V., Possendorfer Posaunenchor, Familie Hirster, 19:00 Uhr	12. Advent am Vereinshaus	13. Advent am Vereinshaus	14. Wildfütterung Treffpunkt: Kartentafel Quohen 10:00 Uhr
15. BSK - Geschichtswerkstatt, weihnachtliches Beisammensein, 17:00 Uhr	16.	21. Bürgerstiftung Kreischka, Kino im Vereinshaus, 19:00Uhr —	17.	18.	
19.	20.	Possendorfer Posaunenchor, Kleba 1, 19:00 Uhr	22.	23.	



Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“

Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns was gibt. (Ernst Ferstl)

TERMINE

Zum Reise- und Bildervortrag **Auf den Spuren der Reichel-Brüder auf den Schlachtfeldern Flanderns** am Dienstag, den **17.11.20 um 18:30 Uhr** in der Bürgerstiftung. Im Archiv der Geschichtswerkstatt ruht ein Kästchen, das den Briefwechsel von Karl und Richard Reichel aus Kreischa enthält. Die Briefe stammen aus dem Ersten Weltkrieg. Richard sah die Heimat nie wieder.

Im Juli reisten Matthias Schildbach und Ben Hantzsch nach Belgien und Frankreich auf Spurensuche. Wie ein Puzzle setzt sich eine erschütternde Geschichte zusammen. Heimatgeschichte achthundert Kilometer entfernt!

Wandertag mit der Partnergemeinde Háj 2020

Wie in jedem Jahr waren auch für 2020 im Mai und September die Wandertage mit unserer Partnergemeinde Háj geplant.

Leider mußte unsere Fahrt nach Háj im Mai Corona bedingt ausfallen, die Grenze wurde geschlossen...

Nun hofften wir alle auf den 19. September, aber 24 Stunden vorher mussten unsere Freunde aus Háj absagen. Es gab einen Coronafall und somit Quarantäne und das Gesundheitsamt in Ústí n. L. Hat nicht gestattet, dass wir uns treffen.

So wanderten wir Kreischaer diesmal allein, denn wir konnten nichts mehr absagen. Wir fuhren bei herrlichem Wetter mit dem Bus nach Weesenstein. Dort bekamen wir eine interessante Führung durch das Schloß. Nicht alle Räume konnten besichtigt werden, aber das Wesentlichste wurde uns gezeigt. Auch ein Blick auf die berühmten Ledertapeten war möglich, sie werden gerade restauriert. Alle waren sich einig, der Besuch hat sich auf jeden Fall gelohnt, obwohl viele schon mehrmals im Schloß waren.

Danach ging es raus aus dem Müglitztal auf die Höhe nach Schmorsdorf. Dort hatten schon fleißige Heinzelmännchen ein Picknick für uns vorbereitet und es blieb auch genügend Zeit, sich das Lindenmuseum, das Diorama von der Schlacht in Maxen und die 1000 jährige Linde anzusehen. Mit einem Abstecher zu den Friedenslinden ging es im flotten Wanderschritt nach Kreischa ins Vereinshaus. Dort klang der Tag bei Kuchen, Kaffee und Grillwurst aus.

Die Bürgerstiftung und der HFVV Kreischa e.V. bedanken sich bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Wandertages beigetragen haben. Wir hoffen alle auf ein Wieder sehen 2021!

Die Termine für die Wanderungen 2021 werden rechtzeitig im Boten bekannt gegeben.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Fränze-Ulrike Göbel

Jahreskalender für 2021



Mit historischen Ansichten von und um Kreischa durch das neue Jahr, mit dem A3-Wandkalender ihrer Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa“.

Erhältlich für nur 10,- €

direkt in der Bürgerstiftung Kreischa
am Haußmannplatz 5.

Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“
Haußmannplatz 5 • Tel.: 035206/7988-40 • E-Mail: info@buergerstiftung-kreischa.de



Carsten Blume



Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“

Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns was gibt. (Ernst Ferstl)

UNSER NEUES BILDUNGSPROJEKT: „HEIMATKUNDE FÜR DIE BIBO“

Einmal monatlich möchte die Geschichtswerkstatt fortan eine Schrift, eine Broschüre oder ein Buch erwerben, das sich mit der Heimatgeschichte unserer Region beschäftigt. Sie wird im Kreischaer Boten vorgestellt und anschließend der Gemeindebibliothek geschenkt. Ziel dieser Aktion ist es, einen heimatkundlich wertvollen Bestand für die Bibliothek aufzubauen. Andererseits möchten wir diese oft in mühsamer ehrenamtlicher Arbeit zusammengetragenen und in Kleinstauflagen erscheinenden Werke vorstellen, bekannt machen und den Bürgern durch die Möglichkeit der Ausleihe zur Verfügung stellen.



Jubiläums- und Gedenkschrift 200 Jahre Gründung Freiherrlich von Burgker Werke & 150 Jahre Grubenunglück im Plauenschen Grund



Im letzten Jahr erschien in Freital diese sehr sehenswerte Gedenkschrift zur Bergbaugeschichte im Döhlener Becken. Herausgeber ist der Bergbau- und Hüttenverein Freital e.V. Ein Autorenkollektiv von vier Autoren beschäftigte sich mit der Entstehung des Kohlebergbaus in der Region, schwerpunktmäßig mit der Blütezeit der Freiherrlich-Burgker Werke 1819–1946. Neben der Bedeutung des Bergbaus für die Region wurden die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Bergleute beschrieben. Vor allem das Grubenunglück von 1869, bei dem durch unterirdische Explosionen 276 Bergleute ihren Tod fanden, wurde untersucht und bewertet. Besonders unterhaltsam macht die 74 Seiten starke Broschüre im A4-Format die reichhaltige Bebilderung aus den Beständen der städtischen Sammlungen Freital.

Ab sofort im Bestand der Gemeindebibliothek Kreischa oder käuflich zu erwerben für 10 € plus 2,50 € Versandkosten unter: Bergbau- und Hüttenverein Freital e.V. | Oberhermsdorfer Str.8 | 01705 Freital
E-Mail: info@bergbauverein-freital.de

DAMALS WAR'S

1889 sorgte ein spektakulärer Fund in Sobrigau für Aufmerksamkeit, als der Gutsbesitzer Moritz Wagner beim Ackern mehrere große Sandsteinplatten zutage förderte. Auf der Oberseite stellte man erhabene und eingekerbte christliche Kreuze fest. Unter den Platten fanden sich menschliche Überreste sowie Scherben einer Urne. Die schnell erscheinenden Fachkundigen und Pressevertreter untersuchten und berichteten und stießen auf großes öffentliches Interesse. Von den Grabplatten steht noch heute ein Exemplar auf dem Dorfplatz von Gaustritz, eine andere ist in der Ausstellung des Stadtmuseums Pirna zu sehen. Die anderen Platten wurden im Bombenhagel 1945 zerstört. Die vermutlich ins 11. Jahrhundert zu datierenden Sobrigauer Grabplatten gelten als der älteste Nachweis christlicher Symbolik im Raum Dresden.

Matthias Schildbach

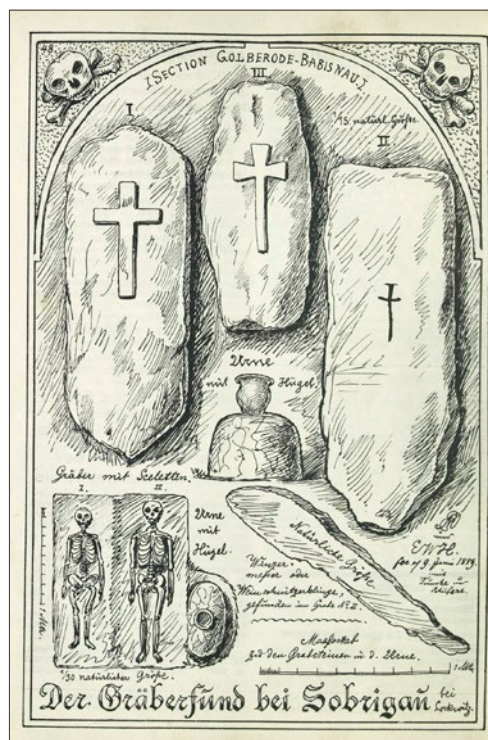


Bild: © SLUB Dresden, Hist.Sax.F.108.xa-4/7.1889/92, digitale Version



Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“

*Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit,
die uns was gibt. (Ernst Ferstl)*

**Sie erreichen uns in unserem Büro
am Haußmannplatz 5 zu folgenden
Öffnungszeiten:**

Montag	9:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 17:00 Uhr
Freitag	9:00 – 12:00 Uhr

Mittagspause zwischen 12:00 und 13:00 Uhr (und
jederzeit nach Vereinbarung)

Tel.: 035206/398840

E-Mail:
info@buergerstiftung-kreischa.de

Internet:
<https://buergerstiftung-kreischa.de>

Facebook:
<https://www.facebook.com/WirSindKreischa/>



IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Druckerei und Verlagshaus Blume
Inhaber: Carsten Blume
Dippoldiswalder Str. 62
01731 Kreischa OT Lungkwitz

Tel.: 035206-26755
E-Mail: Druckerei_Blume@web.de
www.druckerei-verlagshaus-blume.de

Redaktion: H. Oertel, G. Muntau, K. Wrana, M. Meyer,
Dr. S. Lukaschek, K. Köntges, C. Blume

Druck: Druckerei und Verlagshaus Blume

Satz: mediahaus Kreischa - O. Karlsson

Der Herausgeber ist nicht für den Anzeigeninhalt verantwortlich. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Für den Inhalt und die orthographisch, grammatische Richtigkeit der Artikel im nichtamtlichen Teil sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Vom Herausgeber gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen keine Gewähr. Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Schöning, Kreischa.

Der Nachdruck und die Vervielfältigung, auch einzelner Beiträge, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Anzeigen als Chiffre inserieren

In den meisten Kleinanzeigen stehen Telefonnummern, Faxnummern oder Email-Adressen. Wenn Sie anonym inserieren wollen, so können Sie eine sogenannte „Chiffre-Anzeige“ aufgeben.

Das bedeutet:

Es werden keine Telefon- oder Faxnummern in Ihrer Anzeige veröffentlicht. Email-Adressen werden ebenfalls nicht veröffentlicht, denn auch aus einer Email-Adresse kann evtl. ein Name abgeleitet werden. Hinter den Anzeigentext wird von uns eine Chiffre-Nummer, gesetzt.

Antworten auf eine solche Chiffre-Anzeige können mit Angabe der Chiffre-Nr. im Verlag abgegeben bzw. per Post gesendet werden.

Die Antworten, die auf die Chiffre-Anzeigen eingehen, werden dann im Druckerei und Verlagshaus Blume gesammelt und weitergeleitet.

**DER KREISCHAER BOTE ERSCHEINT IMMER
BIS FREITAG DER ERSTEN Vollen
Woche des Monats.**

**REDAKTIONSSCHLUSS DES AMTLICHEN TEILS:
IMMER AM 15. DES MONATS**

**REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS
NICHTAMTLICHER TEIL: 22. NOVEMBER 2020**